

# Niederrhein Tennis

44. JAHRGANG | G13816

4 | 2025

OFFIZIELLE  
ZEITSCHRIFT DES  
TENNISVERBANDES  
NIEDERRHEIN E.V.



## Oscar Otte – unbezwungen!

Deutscher Meister '25 mit dem  
Herren-Team des TC Bredeney

**TVN**  
TENNIS-VERBAND NIEDERRHEIN e.V.

IT'S NOT JUST TENNIS - IT'S PASSION

Active Holidays - since 1996

PATRICIO  
TRAVEL



Europas Nr. 1, wenn es um Tennisurlaub geht!



In Kooperation mit Patricio Travel

## TVN LK-Camp 11.04. - 18.04.26

Der Tennisverband Niederrhein veranstaltet gemeinsam mit Patricio Travel erneut ein LK-Camp im luxuriösen Kalimera Kriti Hotel & Village Resort. Dieses exklusive Camp bietet intensive Trainingsmöglichkeiten um sich auf das LK-Einzel und Doppeltturnier vorzubereiten. Tennisspieler aller Leistungsklassen können sich auf die ersten LK-Punkte der Saison kombiniert mit Spaß und Erholung freuen!



### KALIMERA KRITI HOTEL & VILLAGE RESORT, KRETA

#### Tennisleistungen inkludiert:

- ✓ Ein LK-Einzelturnier mit 2 Matches
- ✓ Ein LK-Doppeltturnier mit 2 Matches
- ✓ Erstklassige LK-Turnierorganisation durch erfahrene Turnierleiter

#### Trainingspaket optional buchbar:

- ✓ Training 5x90 Minuten spiel- und matchorientiert mit max. 8 Personen pro Trainer auf 2 Plätzen



[www.patriciotravel.com/event/](http://www.patriciotravel.com/event/)



Mit seiner starken 11:1-Gesamtbilanz in Einzel und Doppel war Oscar Otte der Erfolgsfaktor im Bredeneyer Herren-Meisterschafts-Team gewesen. BRAVO!  
/ Foto: Klaus Molt

P.S.: Beiträge, die Sie in dieser Ausgabe erwartet haben und nicht finden, werden folgerichtig in der nächsten Ausgabe NT 5/25 publiziert.

# inhalt

## DIE THEMEN

### VERBAND

Abschlussbericht über die FISU World University Games Rhine-Ruhr bei ETUF Essen	4
70. DSM '25 in Bad Neuenahr, Nachruf auf Dr. Ulf Michaelis	5
Bredeneyer Herren Deutscher Meister, GHTC und BW Neuss im guten Mittelfeld der Bundesliga-Abschlusstabelle	6-9
HTC BW Krefeld belegt 3. Platz in der 2. Herren-BL-NORD	10
Jungsenioren des TC Bredeneyer bezwingen Großhesselohe und werden erstmals Herren 30 Deutscher Mannschaftsmeister	11
Endspurt in der 1. Damen-Bundesliga mit Meister TK BW Aachen und Vize Bredeneyer	12

### JUGEND

Rochusclub-Juniorinnen und BW Neusser Junioren TVN-Meister '25	13
TVN-U11-Begabte belegen 12. Platz beim DTB-Talent-Cup in Essen	14
15. NRW-JUNIOR-OPEN '25 bei der TG RW Mönchengladbach (1. Teil)	15

### AUS DEN BEZIRKEN

#### 1 | LINKER NIEDERRHEIN

Bernd Felix neuer TK Moers-Vorsitzender, 60 Jahre Kapellener TC, Nachruf auf Hans-Gerd Krippner u. a.	17-19
---	-------

#### 2 | RECHTER NIEDERRHEIN

Jugend-BM beim Buschhausener TC, Spielangebote für Bocholter Minis, RGO-Damen 55 feiern NL-Aufstieg u. a.	20-22
---	-------

#### 3 | DÜSSELDORF

TCR sieht „Düsseldorf Junior Open '25“, TSG BW-D Damen 30 mit RL-Aufstieg, ITF World Tennis Masters bei der TG Nord u. a.	23-26
---	-------

#### 4 | WUPPERTAL /BERGISCH LAND

81. Bergische Meisterschaften (2. Teil), NBV-Herren-Teams mit Aufstiegen, Certoplast Open '25 u. a.	27-30
---	-------

#### 5 | ESSEN/BOTTROP

70. Bottroper Stadtmeisterschaften, 2. Sommerferienprojekt Mixed-Runde, TC Essen-Süd erlöst Wohltätigkeitsspende u. a.	31-35
--	-------

## Liebe Tennisfreundinnen und Tennisfreunde,

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games, die Sommerausgabe der zweijährlichen Welthochschulspiele, liegen hinter uns. Vom 17. bis 26. Juli wurde in Duisburg, Essen, Bochum, Mülheim an der Ruhr, Hagen und Berlin in 18 verschiedenen Sportarten Medaillen an Studierende aus aller Welt vergeben – es war mit ca. 8.500 Teilnehmenden aus 150 Ländern wieder die zweitgrößte Multisportveranstaltung nach den Olympischen und Paralympischen Spielen.

Tennis war eine dieser 18 Sportarten und ich durfte für die FISU als Sportmanagerin Tennis die Wettkämpfe in meinem Heimatverein ETUF

Essen organisieren und miterleben – eine intensive Erfahrung, die ich in der Nachschau absolut positiv bewerte. Denn unser Sport ragte im Kanon der verschiedenen Wettkämpfe mit hochklassigen Leistungen und toller Atmosphäre heraus.

Die Tribünen auf dem für dieses Ereignis aufwendig renovierten Center Court am Rande des Baldeneyses waren gefüllt und auch das Abschneiden der deutschen Teilnehmenden überzeugte. Neben Alessio Vasquez, Einzel-Bronzemedailengewinner aus Berlin, lieferten auch Gina Marie Dittmann (TC Kaiserswerth) im Einzel und Finn Bischof (TC Bredeneyer) im Doppel – beide aus TVN-Vereinen – begeisternde Matches ab und waren am Ende nur einen Sieg von weiteren Medaillen für Deutschland entfernt. Über den sportlichen Erfolg hinaus war für sie wie für alle angereisten Spielerinnen und Spieler aber die Erfahrung, an solch einem großen internationalen Sportereignis teilzunehmen, Gold wert.

Dass ein Studium und das Anstreben einer Karriere im Leistungstennis für junge Talente kein Gegensatz sein müssen, liegt auch daran, dass viele von ihnen mittlerweile ihr Studium ganz oder teilweise im amerikanischen College-System absolvieren. Nicht ganz zufällig waren auch die Protagonisten des diesjährigen Herren-Endspiels bei den Niederrhein-Meisterschaften, Tim Hammes und Win Steveker, zwei Beispiele für Athleten, die nach der Schule diesen Schritt gewagt haben und davon berichten können, wie gut dort eine fundierte universitäre Ausbildung und die Möglichkeiten, sich im Tennis durch Training und Wettkampf auf hohem Niveau zu verbessern, miteinander verzahnt sind.

Ich bin deshalb froh, dass auch der DTB mittlerweile diese Möglichkeit als eine wertvolle Alternative in der Entwicklung von aufstrebenden Spielerinnen und Spielern Richtung Leistungssport erkannt hat und zukünftig den Weg an US-Colleges als Fördervariante auch aktiv unterstützen möchte.

/ Ihre  
Sabine Schmitz, TVN-Präsidentin



# Berliner Alessio Vasquez holt Bronze-Medaille bei der Welt-Universiade in ETUF

Gina Marie Dittmann und Finn Bischof setzen beim Multi-Sport-Event regionale Glanzlichter

**E**ssen. Im Juli, mit der 30. Kalenderwoche, waren die Scheinwerfer des internationalen Sports auf die Region Rhein-Ruhr gerichtet. 8.500 internationale U25-Studierende aus über 150 Ländern trafen sich in Essen, Duisburg, Mülheim, Bochum, Hagen und Berlin, um in 18 Sportarten ihre universitären Weltmeister zu ermitteln. Die Tenniswettbewerbe in Einzel-, Doppel-, Mixed- und Team-Wertungen wurden zwölf Tage lang auf der herausgeputzten wunderschönen Anlage von ETUF am Baldeneysee ausgetragen. Alessio Vasquez Gehrke vom Berliner Tischtennis- und Tennis Club Grün-Weiss schlug im VF den Schweizer Dylan Dietrich in drei Sätzen, um anschließend im HF dem Briten Toby Samuel mit 6:7, 3:6 zu unterliegen. Da die beiden HF-Verlierer kein zusätzliches Match um den 3. Platz austragen mussten, baumelte die BRONZE-Medaille um den Hals von Alessio. Herzlichen Glückwunsch! Seine Medaille ist eine von 40 Treppchen-Platzierungen innerhalb des 305-köpfigen deutschen adh-Teams.

Die für den Damen-Niederrheinmeister startende Gina Marie

Dittmann hatte in der Belgierin Jana Optzipka beim 4:6, 3:6 im Viertelfinale das Nachsehen und musste sich mit dem geteilten 5. Platz begnügen. Gleiches Ergebnis erzielte Dittmann an der Seite von Sina Hermann im Doppel, wo die taiwanesischen Paarung Li Yy/Lin Fa beim 5:7, 4:6 ein bisschen besser war.

Niederrheinmeister der Jahre 2023/24, Finn Bischof vom Regionalligaaufsteiger TC Bredeney 2, konnte sich im Herren-Doppel an der Seite von Alessio Vasquez bis ins Viertelfinale vorspielen, wo dann das Schweden-Duo Gabelic/Slavic Endstation bedeutete. Dominierende Tennis-Nation in Essen war Japan, das auch die Team-Wertung gewann. Für alle Teilnehmer werden die Tage des sportlichen Wettkampfes und der geselligen Begegnung mit Sportler:innen aus aller Welt in besonderer Erinnerung bleiben. Gefühlt nimmt dabei die stimmungsvolle Eröffnungsfeier in der Duisburger Schauinsland-Arena eine Pole-Position ein – so auch das Fazit von Finn Bischof nach dem Ende der Spiele. /KM

## Die FISU-WUG-Endspielergebnisse im Tennis auf der ETUF Tennisanlage:

### Herren-Einzel

Jay Freund (JPN) – Toby Samuel (GBR) = 6:1, 4:6, 7:5

### Herren-Doppel

Agafonov/Simakin (AIN) – Alkaya/Duran (TUR) = 3:6, 6:2, 10:3

### Damen-Einzel

Eszter Meri (SVK) – Alevtina Ibragimova (AIN) = 6:3, 1:6, 7:5

### Damen-Doppel

Kajuru/Yamaguchi (JPN) – Li/Lin (TPE) = 6:4, 4:6, 10:4

### Mixed

Yochimoto/Freund (JPN) – Okutoyi/ Shah (KEN) = 6:3, 6:3



Der Berliner Alessio Vasquez Gehrke holte sich im Herren-Einzel die Bronze-Medaille. / alle Fotos: KM



Herausgeputzt und mega-bunt präsentierte sich die ETUF-Tennisanlage mit internationalem Flair. Da dürfen in Zukunft auch mal wieder weitere Turnier-Leckerbissen am Baldeneysee Station machen.

ETUF-Eigengewächs Gina M. Dittmann (TC Kaiserswerth) erreichte einen guten 5. Platz im Klassement.



4 NIEDERRHEIN TENNIS

Finn Bischof und Alessio Vasquez spielten gemeinsam erfolgreich Doppel bis ins Viertelfinale.



# 70. Deutsche Senioren- und Seniorinnen-Meisterschaften beim HTC Bad Neuenahr

... mit niederrheinischen Heroes Mirja, Marc, Reinhilde und Irmgard

Nach knapp zwei intensiven Turnierwochen sind die 70. Deutschen Seniorenmeisterschaften der Damen und Herren in Bad Neuenahr erfolgreich zu Ende gegangen. Die traditionsreiche Veranstaltung kehrte nach Jahren endlich wieder ins Ahrtal zurück – und das mit großem Erfolg. Nach der Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 waren diese Meisterschaften auf der völlig zerstörten Clubanlage nicht durchführbar gewesen und interimistisch nach Ingelheim ausgewandert. In den Altersklassen 40 bis 90 wurden nun die neuen Deutschen Meisterinnen und Meister ermittelt. Rund 550 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lieferten sich spannende und faire Matches auf der traditionsreichen Anlage des HTC Bad Neuenahr. Nicht nur das sportliche Niveau, sondern auch die große Wiedersehensfreude und das besondere Gemeinschaftsgefühl machten die Meisterschaften zu einem echten Highlight im deutschen Seniorentennis.

Turnierdirektorin Annette Bartsch und Club-Vorsitzender Dr. Karl-Horst Gödtel zogen ein durchweg positives Fazit: „Den einheitlichen Rückmeldungen nach haben wir ein sensationelles Comeback gefeiert. Das betrifft nicht nur die erstklassig wieder errichtete Anlage und hochkarätigen Spiele, sondern vor allem auch das gesamte Stimmungsbild unseres Turniers. Wir konnten zeigen, dass wir mit unserem jungen und zumeist ehrenamtlich antretenden Team des HTC Bad Neuenahr sowohl in der Turnierorganisation hervorragend funktionieren als auch im Rundum-Service für unsere Tennisfamilie“.

Die Meisterschaften waren nicht nur ein sportlicher Höhepunkt, sondern auch ein starkes Signal für den Wiederaufbau und den Zusammenhalt der Region nach der Flutkatastrophe 2021.

Beim abschließenden stimmungsvollen Spieler-Event am „Rheinlandabend“ im Kloster Marienthal wurden Bekanntschaften geschlossen und bestehende vertieft. Und man sprach mit Zuversicht über das Wiedersehen anlässlich der 71. DSM '26 vom 21. Juli bis 2. August nächsten Jahres.

/ DTB; KM

Aus der Vogel-Perspektive von google-maps ist der mit 13 Tennisplätzen wunderbar gelungene, rechtsahrsische Wiederaufbau des HTC Bad Neuenahr eindrucksvoll zu erkennen.



## Die Einzel-Siegerinnen und -Sieger im Überblick:

Da 40: Katharina Rath

He 40: Thomas Burgemeister

Da 45: **Mirja Wagner**

He 45: Oliver Schwörer

Da 50: Susi Fortun

He 50: Roman Garzorz

Da 55: Barbara Seeger

He 55: **Marc Pradel**

Da 60: Susanne Veismann

He 60: Markus Bart

Da 65: Katalin Böröcz

He 65: Norbert Henn

Da 70: **Reinhilde Adams**

He 70: Joachim Kubeng

Da 75: Barbara von Ende

He 75: Peter Marklstorfer

Da 80: Telsche Andree

He 80: Harald Koglin

Da 85: **Irmgard Gerlitzka**

He 85: Horst Hätti

He 90: Herbert Althaus

## Nachruf auf Dr. Ulf Michaelis

Der gebürtige Hamburger Ulf Michaelis war ein exzellenter Tennisspieler. In den Anfängen beim ETB Schwarz-Weiss Essen als Regionalligaspieler in der Offenen Klasse; und später in verschiedenen Altersklassen beim Düsseldorfer Rochusclub aktiv. Sein Studium der Humanmedizin absolvierte er an der UNI Essen – daher auch damals sein Ortswechsel in die Ruhrmetropole. Die nachfolgende Facharzt-Ausbildung in Orthopädie und Chirurgie bei Prof. Dr. Hartmut Krahl im Essener Alfred-Krupp-Krankenhaus war für seine Weiterentwicklung wegweisend. Als Sportmediziner mit einer besonderen Expertise in tennissportlichen Verletzungsbildern etablierte sich Dr. Ulf Michaelis national und international. Seit den 90er Jahren stand er nicht nur dem TVN und DTB beratend zur Seite, sondern baute in kongenialer Verbindung mit Prof. Krahl die medizinische Betreuung von ATP-Tennisprofis aus. Als Medical Director waren beide viele Jahre lang im Rahmen des WORLD-TEAM-CUPS im Rochusclub verantwortlich. Als Turnerarzt war er Helfer und Vertrauensperson für Top-Spieler wie z. B. Andre Agassi oder Stefan Edberg und viele andere gewesen. So kompetent er in Sachen Arthroskopie, Endoprothetik, Wirbelsäulenchirurgie und minimalinvasiven Operationsverfahren war,

so beliebt war Dr. Ulf Michaelis als ratgebender, empathischer und freundlicher Mensch. Für jeden Sportverletzten hatte er ohne Zeitdruck die volle Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr. Eine heimtückische Krankheit schränkte sein Engagement und seinen Einsatz zunehmend ein. Auch die Kraft für die private Praxis im orthopädischen Kompetenzzentrum im Löwental im Ortsteil Essen-Werden schwand. Am 6. August dieses Jahres verstarb Dr. Ulf Michaelis im Alter von 62 Jahren. Die niederrheinische Tennisfamilie trauert mit Ehefrau Petra, Familien und Freunden. Und der Vorstand und die Mitglieder des Tennisverbandes Niederrhein werden ihm in großer Dankbarkeit und Respekt ein ehrendes Andenken bewahren.



/ KM

# TC Bredene-Team ungeschlagen Deutscher Meister

GHTC und Neuss belegen Mittelfeld-Plätze



Völlig abgefahren: Das Bredene-Team tritt stets sehr vielköpfig an und hat auch immer bis zu vier Nachwuchsspieler mit im Wagen, damit diese live und im gelebten Team-Spirit mitbekommen können, dass gewinnen mehr ist, als Aufschlag, Vorhand, Rückhandvolley ...  
/ alle Fotos: Klaus Molt



Das GHTC-Team belegte mit dem höchst gerankten ATP-Spieler, dem Niederländer Tallon Griekspoor (ATP 30; stehend 2. v. r.) einen guten 5. Tabellenplatz.

Der Neusser Head-Coach Marius Zay (1.l.) beherrscht das Kunststück, neben etablierten Mannschaftsspielern auch tagesaktuelle Joker aufzubieten und daraus den effizientesten Tageserfolg zu generieren. Lohn des Neusser Rekordmeisters: ein hervorragender 6. Tabellenplatz.



Nach neun Spieltagen und fünf intensiven Wettkampfwochen hat sich das Essener Herren-Team vom TC Bredene zum zweiten Mal nach 2023 die Meisterschaftskrone aufgesetzt. Ohne eine Niederlage marschierte die Crew von TCB-Teamchef Torsten Rekasch durch die Partien und hatte bei zwei Unentschieden gegen TK Kurhaus Aachen und dem KHTC RW Köln am Ende mit 16:2 Tabellenpunkten die Nase vorne. Zum Bundesliga-Prolog konnte der Titelverteidiger TC Großhesselohe zu Hause am Zeißbogen mit 4:2 bezwungen werden. Nieselregen und kühle Temperaturen waren zum Start in den Bundesligasommer dabei alles andere als günstig. Tagesheld unter den Grubenbuben war der Bredene-Topspieler Yannick Hanfmann, der sein Einzel und Doppel gemeinsam mit Neuzugang Benjamin Hassan gewinnen konnte. Und auch Oscar Otte hatte sich nach seiner Rekonvaleszenz eindrucksvoll auf der Bundesligabühne auf Mannschaftsposition 4 zurückgemeldet: Er deklassierte dort den 17-jährigen, weltweit erfolgreichsten deutschen Junior Justin Engel, der inzwischen auf dem Sprung in die ATP TOP 200 steht, mit 6:0,6:3. Weitere sieben Einzelsiege von Otte sollten noch nachfolgen und ihn mit einer 8:0-Einzelbilanz (!) zum erfolgreichsten TCB-Spieler küren. Auch wenn zum inoffiziellen Titel „Mr. Bundesliga“ sein neunter Auftritt in Rosenheim fehlte, war diese seine tolle Saisonleistung es allemal wert und rechtfertigt ihn als „Cover-Boy“ dieser NT. Chapeau! „Dass wir Oscar nicht höher auf dem Team-Meldebogen platzieren konnten – so Rekasch – verhinderte der DTB, weil er zum Entscheidungszeitpunkt kein internationales Ranking nachweisen konnte. Im Nachhinein sicher ein begünstigender Glücksfall für unsere Ligaspiele!“

Der 1. Spieltag am 6. Juli hatte aber auch das niederrheinische Lokalduell zwischen Aufsteiger BW Neuss und dem Geheimfavoriten GHTC Mönchengladbach. Der Argentinier mit italienischem Pass Tomas Martin Etcheverry punktete im Spitzenspiel gegen seinen Neusser Landsmann Francisco Comesana für den GHTC; die anderen drei Einzel gingen durch Daniel Galan, Federico Arnaboldi und Edas Butvilas aufs Neusser Konto. Der 1:3-Rückstand war so gar nicht in der Vorhersage von GHTC-Kapitän Henrik Schmidt gewesen. Neuss vor einer möglichen Überraschung, sah sich gegenüber zwei hoch motivierten GHTC-Doppeln, von den auch ihr ehemaliger Vorzeigespieler Botić

van de Zandschulp für Mönchengladbach zum 3:3-Unentschieden punkten konnte.

Spieltag 2 wird dem Team von Head-Coach Gerald Marzenell in guter Erinnerung bleiben: denn da stand der TK Grün-Weiss Mannheim nach seinem 5:1-Erfolg über FTC Palmgarten auf einmal an der Tabellenspitze. Sowohl Tennis Ewige Liebe BW Neuss als auch Badwerk Gladbacher HTC gewannen ihre Partien; während Bredeney sich nach einer 3:1-Führung beim Kölner Stadionclub KHTC Rot-Weiss noch durch zwei verlorene Doppel ein 3:3-Frust-Remis aus der Domstadt mit nach Hause nahm. Dieses Ergebnis war dann in der späteren Betrachtung aber kein „verlorener Punkt“, sondern ein gewonnener. Zum einen, weil die Kölner mit den beiden Niederländern, dem 36-jährigen Wesley Koolhof als ehemalige Nr. 1 der ATP-Doppelweltrangliste und seinem 41-jährigen Landsmann Matwe Middelkoop (vor zwei Jahren noch Nr. 18 in der ATP-Doppelwertung) zwei exzellente Doppelspezialisten aufbieten konnten. Und zum anderen, weil Köln sich bis zum vorletzten Spieltag als härtester Mitkonkurrent im Titelrennen etablieren konnte. Koolhof punktete an der Seite des Deutsch-Jamaikaners Dustin Brown 6:2, 7:6 (5) gegen O. Otte/M. Moraing. Dass dann auch Doppel-Nr. 1 vom Bredeneyer Premieren-Duo Jan-Lennard Struff/Tim Pütz gegen Middelkoop/R. Collignon mit 6:7, 5:7 verlustig ging, brachte in der abendlichen Dämmerung das wohl verdiente Unentschieden.

Spieltag 3 veranlasste unseren TVN-Portalchef Christian Schwell die nieder-rheinische Dreier-Führung in einer besonderen Momentaufnahme online zu visualisieren: Bredeney vor GHTC und Neuss auf den Tabellenplätzen 1 bis 3.

Spieltag 4 drohte diese Konstellation zu beeinträchtigen; denn zum Spitzenspiel reiste Bredeney zu Blau-Weiss Neuss. Selten bis nie bewegte sich eine Begegnung wohl ausgeglichener als diese Partie in den vier Einzeln. Und: Die Neusser hatten tatsächlich den Meister-Aspiranten aus der Ruhrmetropole an diesem Tag auf der Pflanze. Wer nur das Endergebnis 5:1 für den TCB liest, kann kaum glauben, dass es auch genau anders herum hätte ausgehen können. Alle vier Einzel gingen im Match-Tiebreak an die Essener. Otte musste sogar zwei Matchbälle gegen Javier Barranco Cosano abwehren, um den Platz mit 11:9 als Sieger zu verlassen. Nach ihm folgte Tom Gentzsch, der sein diesjähriges BL-Debüt geben durfte und das Vertrauen in ihn belohnte. Denn der 21-jährige Newcomer drückte den Neusser Franzosen Geoffrey Blancaneaux mit 6:1 im ersten Satz förmlich an die Wand. Der 27-jährige Pariser spielte seine ganze Erfahrung aus und holte sich den zweiten Durchgang mit 7:6(3). Der Match-Tiebreak war dann Tennis-Krimi



Der 33-jährige Karlsruher Yannick Hanfmann ist gefühlt die Nr. 1 im erfolgreichen Bredeneyer Meister-Team.



Der 29-jährige Niederländer Tallon Griekspoor ist mit seiner Platzierung auf der Weltrangliste ATP30 der höchst eingestufte, aktive Tennisprofi in dieser Bundesligasaison gewesen. In seinem GHTC-Team stand der Tscheche Jakub Mensik mit ATP16 sogar noch höher als Griekspoor, aber dadurch auch fast schon „entrückt“ – so Teamchef Henrik Schmidt.

pur – mit dem glücklicheren Ende 12:10 für Gentzsch. Was für ein Einstieg! Einsetzender Regen führte die Doppel in die Halle, wo die TCB-Paarung Jakob Schnaitter/Mark Wallner den fünften Punkt auf die TCB-Seite holte. Bredeney happy – Neuss bedient. Bedient waren auch die GHTC-Spieler, die beim TC BW Aachen nicht über ein 3:3 hinaus gekommen waren.

An Spieltag 5 zeigten die Gladbacher zu Hause vielleicht ihre beste Saisonleistung: 4:2 bezwangen sie das Team von Kurhaus Aachen. Bredeney auch beim Auswärtsspiel in Mannheim mega-fokussiert und nervenstark: Vier von fünf Match-Tiebreaks gingen an die Essener und führten schließlich zu einem deutlichen 5:1-Auswärtssieg. Neuss unterstrich im Heimspiel gegen Titelvertei-



Der 27-jährige Spanier Javier Barranco Cosano zählt im Neusser Bundesliga-Team seit Jahren zu den zuverlässigsten Akteuren. Der Leftie steht für einen leidenschaftlichen Spielstil und nimmt das Publikum gerne mit auf seinen Lauf.

diger Großhesselohe beim 3:3-Unentschieden seine guten Ambitionen in Richtung oberer Tabellenhälfte. Dabei wäre nach der 3:1-Führung auch mehr für das Team um Kapitän Marius Zay drin gewesen.

Spieltag 6 sollte mit der Wetterankündigung eine nationale Waschküche werden. Regenunterbrechungen in Serie und allenthalben Doppel-Begegnungen, die in der Halle finalisiert werden mussten. Die Spitzenbegegnung des Tages hieß GHTC beim TC Bredeney. Ben Hassan und Oscar Otte punkteten für Bredeney; und auch an Position 4 konnte Mats Moraing gegen seinen vorjährigen Team-Kollegen Henri Squire glänzen und mit 7:6 (5), 6:3 zum Sieg punkten. Die Begegnung wurde schließlich in der Tennishalle der Moraing-Brüder in Mülheim-Winkhausen zu Ende gespielt. Und kurz bevor es eine „Mitternachts-Partie“ hätte werden können, siegten Schnaitter/Wallner im zweiten Doppel um 23.45 Uhr gegen Ramos-Vinolas/Haase und holten den vierten TCB-Siegpunkt.

In Neuss hatte der Däne Elmer Moller einen wichtigen Punkt gegen den Italiener Marco Trungelliti mit 11:9 im Match-Tiebreak geholt – aber es blieb auch der einzige Einzelpunkt, weswegen die Kölner einen 4:2-Sieg aus der Quirinusstadt mitnahmen.

Spieltag 7 bescherte auch dem GHTC ein 2:4 gegen die starken Kölner. Und Teamchef Henrik „Häcki“ Schmidt sprach in seinem Saisonfazit davon, dass diese beiden, hinter einander folgenden Niederlagen auch den Titelzug an Mönchengladbach



In seinem Premierenjahr beim TC Bredeney lieferte der 23-jährige Niederländer Guy den Ouden mit seiner 4:1-Einzelbilanz ein tolles Ergebnis ab.

vorbei haben abfahren lassen. Sportlicher Perspektivwechsel an den Holter Sportstätten aber dem freudvollen Miteinander tat dies wohl keinen Abbruch: „Wir hatten in diesem Jahr wieder eine Menge Spaß zusammen!“, so Schmidt.

Neuss gegen Frankfurt 3:3 unentschieden – genauso wie Bredeney zu Hause gegen das Team von Kurhaus Aachen. Punktebringer auf Essener Seite an diesem Tag Benjamin Hassan, der sein Einzel und auch das erste Doppel an der Seite des Österreichers Alexander Erler gegen Pichler/Jebens erfolgreich beenden konnte. Der dritte Punkt zum 3:3-Endstand kam dann an Position 3 von Oscar Otte. TCB-Team-

chef Torsten Rekasch kommentierte am Saisonende dieses Unentschieden gegen den stärksten Liga-Gegner als gerechte Punkteteilung.

Vorentscheidungen fielen am 8. und vorletzten Spieltag. Da Bredeney in Frankfurt zu einem ungefährdeten 5:1-Auswärtssieg kam, war der FTC Palmgarten somit abgestiegen. Auch Neuss zementierte mit seinem 5:1-Heimspielerfolg gegen Rosenheim seinen guten Tabellenplatz 6 und souveränen Klassenerhalt.

Einen Platz davor mit 10:8 Tabellenpunkten ließ das GHTC-Team auch entspannt den 4:2-Heimsieg gegen den Titelverteidiger aus Großhesselohe genießen. Und weil es um die Vorherrschaft am Mittelrhein beim Duell im Schatten des Münstersdorfer Stadions hoch herging, konnte das Team vom TK Kurhaus Aachen bei den Rotweissen vom KHTC mit 4:2 beide Punkte nach Aachen entführen. Gleichbedeutend, dass beide TVM-Teams auf den Tabellenplätzen 2 und 3 jeweils mit 13:5 Tabellenpunkten auf dem Treppchen standen, aber bei drei Punkten Differenz zum TCB aus dem Titelrennen raus waren. An diesem Freitagabend im Frankfurter Norden, auf der 17-Felder-Anlage des 111-jährigen FTC in Eschersheim an der BAB 61, knallten die Sektkorken und floss der Äppelwoi. Herzlichen Glückwunsch dem TC Bredeney zu seiner zweiten Deutschen Mannschaftsmeisterschaft nach 2023. Ein großartiger Teamerfolg, der von 17 der gemeldeten 18 Team-Player auch auf die rote Asche gebracht worden war. Lediglich der Dauerpatient aus Peru Juan Pablo Varillas fehlte diese Saison im Tableau.



Perfekte Team-Präsentation in Mönchengladbach: alle 18 GHTC-Player mit Foto und Namen zur besseren Zuschauer-Navigation.

Und da am Spieltag Nr. 8 die Partie in Mannheim gegen den TC BW Aachen 3:3 unentschieden ausgegangen war, blieb die Entscheidung über den zweiten Absteiger dem 9. und letzten Spieltag vorbehalten. Mit dem glücklicheren Ende für die Grünweissen aus Mannheim, die auf einen GHTC stießen, der seinen „Ergänzungsspielern“ Matchpraxis verordnet hatte. Das 6:0 für den TK GW Mannheim hat ein gewisses „Geschmäcke“ und wäre unter einer anderen Konstellation an einem anderen früheren Spieltag wohl kaum zustande gekommen. Pech für den TC BW Aachen, der auf motivierte Kölner traf und die sich im internen Mittelrheinischen Duell wiederum keine Blöße gaben und mit einem klaren 5:1-Erfolg die Saisonziellinie überquerten. Für die beiden Absteiger FTC Palmgarten und TC BW Aachen rücken im nächsten Jahr der Berliner SCC aus Charlottenburg und der Bayerische TC Augsburg-Siebentisch nach. Der SCC Berlin hatte das interne Duell gegen den LTTC Rot-Weiss mit 5:4 für sich entschieden und bei gleichem 14:2-Tabellenstand das +4 Match-Punkte bessere Verhältnis vorzuweisen.

Aufstiegsspannung dagegen in der 2. Herren-BL-SÜD, wo am letzten Spieltag noch sieben Vereine um die Fahrkarte nach oben buhlen durften. Und während die Teams aus Bad Vilbel und Wolfsberg-Pforzheim überraschend straukelten, saß der „lachende Dritte“ am Augsburger Siebentisch.

Fazit: Die 1. Herren-Bundesliga war in diesem Jahr stärker und ausgeglichener denn je. Die BL-Musik spielen Player auf der ATP-Weltrangliste zwischen 30 und 200. Für die Spielplanung 2026 kann getrost auf die „Fuzzy Logik“ gesetzt werden, weil jeder jeden schlagen kann. /KM



Kapitän und Kopf der Neusser Bundesliga-Mannschaft ist Marius Zay, der zusammen mit Clinton Thomson die Kaderplanung und alles Sportliche organisiert.



Der 30-jährige Deutsch-Libanese Benjamin Hassan hat bei seiner Wanderschaft durch diverse Bundesligavereine in seinem Premierenjahr beim Bredeneyer Meister-Team viel Freude verbreitet. Zusammen mit dem Österreicher Alexander Erler war er auch der erfolgreichste Doppelspieler im Team.

## Niederrhein: ... wir sind Bundesliga!

Die Bredeneyer Ballkinder standen den meisterlichen Leistungen ihrer drei (!) Bundesliga-Teams in nichts nach. Das Jugendarbeiter-Duo Rebecca Streckert und Esther Rekasch stehen für deren gründliche Ausbildung und fürsorgliche Betreuung während der Matches. Absolut nachahmenswert!



Vorbildlich! So wie die Leistungsentwicklung von Tom Gentzsch im TC Bredeney in den letzten Monaten vorangeschritten ist, hatte sich der 21-Jährige seinen ersten Einzelausatz mehr als verdient. Als Top-Teamspieler schlug Tom (ATP 370) in Rosenheim den Italiener Lorenzo Giustino (ATP 296) im Match-Tiebreak 10:7. Zuvor in Neuss den Franzosen Geoffrey Blancaneaux ebenfalls im Match-Tiebreak. BRAVO!



## Abschlusstabelle der 1. Herren Bundesliga '25

Rang	Mannschaft	Tab.Punkte	Matchpunkte
1.	<b>TC Bredeney</b>	16:2	39:15
2.	Kurhaus Lambertz Aachen	13:5	36:18
3.	Kölner THC Stadion RW	13:5	33:21
4.	TC Großhesselohe	10:8	31:23
5.	<b>Badwerk Gladbacher HTC</b>	10:8	27:27
6.	<b>Tennis Ewige Liebe BW Neuss</b>	9:9	25:29
7.	Team Marc O'Polo Rosenheim	7:11	22:32
8.	TK GW Mannheim	6:12	24:30
9.	TK BW Aachen	4:14	19:35
10.	FTC Palmengarten	2:16	14:40

# Krefelds Blauweisse mit einem tollen Finish

HTC BW Krefeld belegt Platz 3 in der 2. Herren-Bundesliga-NORD

**A**ls die 2. Bundesliga der Herren am 13. Juli ihren ersten Spieltag hatte, waren die Erwartungen des Krefelder Stadtwaldclubs noch in der Nähe eines Aufstiegs kandidaten gewesen. Dieser Spieltag-Prolog sah das Team von Kapitänin Claudia Ploenes-Eggebrecht „spielfrei“ in der Zuschauerrolle.

Dann setzte es beim Prolog zu Hause gegen den LTTC Rot-Weiss Berlin am 2. Spieltag eine knappe 5:4-Niederlage: Der Peruaner Gonzalo Bueno und die beiden Italiener Giovanni Fonio sowie Giovanni Oradini hatten die Partie nach den Einzelnen noch mit 3:3 offen gehalten. Doch dann verlor das dritte Krefelder-Doppel G. Oradini und sein Ekuadorianischer Doppelspezialist Gonzalo Escobar im Match-Tiebreak 7:10 gegen die Berliner Boitan/Ehrensneider und den entscheidenden fünften Punkt. Das war ein nicht eingepannter Dämpfer. Zum sonntäglichen Spieltag 3 mussten die Seidenstädter in die Bundeshauptstadt zum Geheimfavoriten, den Charlottenburgern vom SCC Berlin reisen. Diese hatten zuvor im Auswärtsspiel beim Kölner Marienburger SC bei einer überraschenden 5:4-Niederlage Punkte liegen lassen. Und waren daher scheinbar umso motivierter, ihr Saisonziel Aufstieg gegen die Krefelder umzusetzen. 2:7 war dann auch das Endergebnis; lediglich Krefelds französische Nr. 1 Sascha Gueymard-Wayenburg und der 34-jährige italienische Krefelder Stevano Travaglia hatten zwei Ehrenpunkte auf die blauweisse Habenseite gebracht. Zu wenig für ein erstes Erfolgserlebnis; und das Krefelder Aufstiegsbegehren war damit auch weit in den Keller gerutscht.

Die beiden Folge-Spieltage 4 und 5 sollten gegen die Nordlichter vom Hamburger Club an der Alster und dem Oldenburger TeV endlich Erfolgserlebnisse an die Hüttenallee zaubern. Gegen die Hamburger gelang den Krefeldern am Rothenbaum auch mit einem 7:2- Sieg wieder die Rückkehr in die Erfolgsspur. Aber was am darauf-folgenden sonntäglichen Heimspiel gegen die Friesen vom Oldenburger TeV im Stadtwald heraus gekommen war, blieb nichts Zählbares. Das vom ehemaligen TOP-200-Spieler Stefan Seifert angeführte, fast ausnahmslos deutsche Nachwuchsteam entriss mit dem 5:4 beide Tabellenpunkte. Dabei gewann der 40-jährige Oldenburger Team-„Opa“ Seifert nicht nur sein Einzel im Spitzenspiel gegen Krefelds Italiener Enrico Dalle Valle, sondern holte auch an der Seite des erst 19-jährigen Lasse Muscheites den fünften Siegpunkt im Doppel gegen Fonio/Oradini.

Der Optimismus vom Zweitligisten Krefeld war bei einem Punktestand von 2:6 nach dem fünften Spieltag nun quasi in das vorrangige Bestreben um einen „Klassenerhalt“ umgeschlagen. Doch was dann die Crew um Playing Coach Patrick Elias und Kapitänin Claudia Ploenes-Eggebrecht ablieferte, waren ausnahmslos Team-Erfolge. Im Endspurt völlig überzeugend wurden Nikolassee, Blau-Weiss Berlin, der Marienburger SC und schließlich der Suchsdorfer SV aus Kiel vom Platz gefegt, sodass am Saisonende noch ein tröstlicher dritter Tabellenplatz zu Buche stand. Ploenes' Fazit fällt daher auch durchweg zufrieden aus, wobei der Zuschauerschnitt bei den vier Heimspielen im Stadtwald bei ca. 600–700 Zuschauern besonders viel Freude bereitete. „Wir haben mit unse-

rem Pressesprecher Jörg Zellen und vielen jungen Mitstreitern im Club im Vorfeld der Saison besonders kräftig die Werbetrommel für „Weltklassentennis im Club“ gerührt und unser Engagement sehen wir mehr als belohnt“, so Claudia P.-E.

Der SCC Berlin steigt ins Bundesliga-Obergeschoss auf und die Hamburger vom Club an der Alster müssen in die Regionalliga absteigen. Nach dem diesjährigen Sololauf der Krefelder als einziger nieder-rheinischer Zweitligist wird es im nächsten Jahr durch die beiden Aufsteiger, dem Düsseldorfer Rochusclub und Blau-Weiss Aachen sicher mehr Lokalkolorit geben. Aber der Neuanlauf für die Rückkehr in die 1. Bundesliga wird für den HTC BW Krefeld dadurch auch sicher nicht leichter.

/ Klaus Molt



Krefelds Zweitligist in den Vereinsfarben Blau und Weiß kam schwer aus den Startblöcken – legte dann aber ein furioses Liga-Finish hin und landete zum Schluss auf Tabellenplatz 3. / KM

## Abschlusstabelle 2. Herren-Bundesliga-NORD

Rang	Mannschaft	Tab.Punkte	Matchpunkte
1.	Tennis-Club SCC Berlin	14:2	49:23
2.	LTTC „Rot-Weiß“ Berlin	14:2	45:27
3.	<b>HTC Blau-Weiß Krefeld</b>	10:6	46:26
4.	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	10:6	37:35
5.	Suchsdorfer SV v. 1921	6:10	33:39
6.	Marienburger SC	6:10	30:42
7.	TC GW Nikolassee	6:10	27:45
8.	Oldenburger TeV	4:12	28:44
9.	Der Club an der Alster Hamburg	2:14	29:43

# Bredeneys Jungsenioren Deutscher Meister '25

Spannendes Herren-30-Bundesliga-Finale gegen TC Großhesselohe

München. Samstag den 19. Juli war es denn so weit: Der Sieger-NORD TC Bredeneys war beim Sieger-SÜD, dem TC Großhesselohe angetreten, um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Herren 30 auszuspielden. Beide Teams hatten sich souverän in ihren jeweiligen Bundesligen durchgesetzt; Bredeneys vielleicht ein wenig dominanter, weil alle sieben Partien bereits nach den Einzeln entschieden waren. 12 Uhr High Noon im 100-jährigen Münchener Traditionsverein an der Pullacherstraße. Und so überlegen die obere Team-Hälfte für den TCG punktete, so unangefochten gingen die drei Punkte der unteren Hälfte auf das Konto der Bredeneyer. Eindrucksvoll die Fitness und das goldene Händchen des ehemaligen Weltranglistenzweiten und heute 47-jährigen Tommy Haas, der Mohamed Safwat in zwei Sätzen bezwang.

Matthias Bachinger war für Igor Sijssling und Philipp Oswald für Lennart Zynga an diesem Endspieltag das Maß aller Dinge. Peter Heller, Kim Möllers und Nils Langer glücken beinahe mühelos zum 3:3-Zwischenstand nach den Einzeln aus. Dann fehlte in der Doppelaufstellung vom TCG Tommy Haas, der sich zu einem Termin in Hamburg

auf den Weg gemacht hatte. Das bedeutete eine folgenschwere Schwächung der Großhesseloher Jungsenioren; und so kam Bredeneys mit seinen beiden Doppeln Sijssling/Reister (1) und Langer/Klec (3) erfolgreich über die Ziellinie. Um 18.05 Uhr wurde der entscheidende Matchball verwandelt und der Bredeneyer Team-Chef Torsten Rekasch und eine vielköpfig mitgereiste Essener Fangemeinde konnten den ersten Herren30-Meistertitel bejubeln. Herzlichen Glückwunsch dem TCB! In einem 14-köpfigen TCB-Kader ragt eventuell Nils Langer mit seiner 12:0-Bilanz – ungeschlagen in Einzel & Doppel – heraus. Chapeau!

Auf dem Weg zum Titel hatte die Juli-Ausgabe von NIEDERRHEIN Tennis, NT 3/25, auf Seite 8 schon einen Vorgeschmack aufs mögliche H30-Finale gegeben. Nun darf im Abschlussbericht nicht fehlen, dass der Essener Nachbarschaftsverein ETB Schwarz-Weiss leider ohne Erfolgserlebnis mit 0:14 Punkten in die Regionalliga absteigen musste. Dafür hat es der Kempener Verein zu seinem 50-jährigen Clubjubiläum, der TuS St. Hubert in beeindruckender Weise geschafft, ohne Abstiegssorgen die Klasse zu halten und mit 8:6 Punkten auf dem 4.

Tabellenplatz zu landen. BRAVO! Stellvertretend für diesen Kempener Mannschaftserfolg kann der 42-jährige Niederländer Bart Vincent de Gier mit seiner 8:6-Bilanz (davon 5:2 in den Einzeln) genannt werden. Für die zukünftige sportliche Entwicklung der Herren30-Bundesliga scheint eine nationale einleisige erste Liga unumgänglich. Denn der Leistungsabfall in beiden Nord- und Südgruppen, was deren untere Tabellenhälften betrifft, ist doch frappierend.

Glück auf den Bredeneyer Grubenhelden – dem erfolgreichen Herren30-Team als frisch gebackener Deutscher Meister.

/KM



Der Bredeneyer Nils Langer blieb in seinen sechs Einzel- und Doppel-Partien unbezungen. Wow!

## Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Herren 30

TC Großhesselohe – TC Bredeneys = 4:5 (3:3)

	TC Großhesselohe	TC Bredeneys	1.Satz	2.Satz
1	Haas, Tommy GER (1, LK1,2)	Safwat, Mohamed EGY* (1, LK1,1)	6:2	7:6 (3)
2	Bachinger, Matthias GER (2, LK1,3)	Sijssling, Igor NED (2, LK2,2)	6:3	6:4
3	Oswald, Philipp AUT (3, LK1,5)	Zynga, Lennart GER (3, LK1,7)	6:4	6:4
4	Wimmer, Maximilian GER (6, LK3,4)	Heller, Peter GER (4, LK1,1)	0:6	0:6
5	Fraitzl, Emanuel GER (7, LK3,5)	Möllers, Kim GER (6, LK1,7)	2:6	0:6
6	Wetzel, Martin GER (8, LK3,6)	Langer, Nils GER (9, LK3,1)	1:6	3:6

		TC Großhesselohe			TC Bredeneys	1.Satz	2.Satz
1	5	Bachinger, Matthias GER (2)	1	4	Sijssling, Igor NED (2)	4:6	4:6
4		Wimmer, Maximilian GER (6)	3		Lenz, Julian GER (7)		
2	7	Oswald, Philipp AUT (3)	2	8	Heller, Peter GER (4) (w.o.)	2:6	5:1
5		Fraitzl, Emanuel GER (7)	6		Vanneste, Jeroen BEL (11)		
3	9	Rattenhuber, Luis GER (5)	4	9	Langer, Nils GER (9)	4:6	4:6
6		Wetzel, Martin GER (8)	5		Klec, Ivo GER (10)		

Rang	Mannschaft	Tab.Punkte	Matchpunkte
1.	TC Bredeneys	14:0	58:5
2.	Dorstener TC Jüntgen	12:2	52:11
3.	TC Rechen Bochum	8:6	36:27
4.	TUS St. Hubert	8:6	23:40
5.	Kölner HTC BW	6:8	26:37
6.	Gütersloher TC Rot-Weiß	6:8	24:39
7.	HTC Peißenitz	2:12	13:50
8.	ETB SW Essen	0:14	20:43



Mit seiner dynamisch geschnittenen Rückhand könnte der Niederländer Bart Vincent de Gier im St.-Hubert-Team auch als erfolgreicher „Sensenmann“ unter den Slice-Experten gelten.

# Damen-Team vom TK Blau-Weiss Aachen erstmals Deutscher Meister

Bredeneyer Bundesliga-Ladies Vize

**E**inen furiosen Start-Ziel-Sieg legten die Blau-Weissen Aachenerinnen in dieser Saison hin und wurden erstmals in ihrer Vereinsgeschichte Deutscher Mannschaftsmeister. Die 26-jährige niederländische Topspielerin Suzan Lamens (WTA 66) blieb nicht nur bei ihrer 8:0-Bilanz niederlagenlos, sondern führte das Team am zweiten Spieltag mit zwei Matchpunkten gegen Vorjahres-Champion TC Bredeney maßgeblich zum Titel. Ebenfalls überragend im Öcher Team die 8:1-Bilanz der Serbin Aleksandra Krunic (WTA 36). Deutsche Tennisspielerinnen kamen im internationalen Aachener Meister-Team nicht vor.

Überhaupt war diese Bundesligasaison geprägt von einer zwei Klassen-Gesellschaft. Aachen und Bredeney in einer anderen Umlaufbahn – und die anderen zum Teil nur „Kanonenfutter“. Besonders deutlich wurde dieser Leistungsunterschied, wenn man das 9:0 der Bredeneyerinnen zu Hause gegen den Liga-Dritten Dresden am letzten Spieltag betrachtet: Aus der Elb-Metropole war das Team vom TC Blau-Weiss Dresden-Blasewitz lediglich mit vier Spielerinnen angereist – die Topspielerin Ayla Aksu sogar nur „bedingt einsatzfähig“. Da war TCB-Sportchef Torsten Rekasch überglücklich, dass er seinem Essener Publikum mit der Unterstützung seiner 1. Herren-Mannschaft alternativ noch ein paar attraktive Show-Mixed-Matches am Zeißbogen anbieten konnte. Quo vadis, 1. Damen-Bundesliga ... die sich in ihrer Breite unbedingt weiter professionalisieren muss, um zu bestehen. Der Traditionsverein TEC Waldau Stuttgart konnte sich z. B. nur anhand des besseren Matchpunkte-Verhältnisses noch den Klassenerhalt sichern. Abgestiegen sind die Damen vom TC GW Luitpoldpark München und DTV Hannover. Letztere gewannen nur eine Partie gegen den LTTC RW Berlin; aber bemerkenswert sicher die durchweg einheitliche Besetzung mit jungen deutschen Nachwuchsspielerinnen (mit Ausnahme der Israelin Vlada Ekshibarova). Dem Hannoveraner Team gehört die Zukunft und deren Rückkehr ins Oberhaus wird man sicher schon 2027 wieder erleben können.



Erstmals in der Vereinsgeschichte des TC Blau-Weiss Aachen glänzt überm Clubeingang ein Deutscher Meisterschaftspokal. Das Damen-Team um die niederländische Topspielerin Suzan Lamens wurde niederlagenlos Deutscher Mannschaftsmeister. Chapeau! / Foto: privat

Aufgestiegen sind die Teams aus Berlin und Heidelberg: der NORD-Meister vom SCC Berlin imponierte durch sieben Siege in Folge, für die stellvertretend die Deutsche Helena Buchwald mit ihrer sensationellen 14:0-Bilanz als „Miss 2. Bundesliga“ genannt sein soll. Der SÜD-Meister Heidelberger TC war in seiner 130-jährigen Vereinsgeschichte in den Jahren 1983-98 bereits insgesamt zehn Mal Deutscher Meister und trägt mit seinem Ehrenmitglied Steffi Graf sicher zur Aufwertung der Liga bei. Im Heidelberger Team verzichtete man auf den Einsatz von Topspielerin Laura Siegemund; an deren Position kam die erst 16-jährige Mariella Thamm auf eine sensationelle 10:1-Bilanz (davon in all ihren sechs Einzeln unbesiegt – Chapeau!). Sowohl Julia Stusek als auch die Tschechin Julie Pastikova – beide 17 Jahre junge HTC-Spielerinnen – dürfen sich auch wie Helena Buchwald die Auszeichnung „Miss 2. Bundesliga“ anstecken.

Im Essener Vize-Team des TC Bredeney war der Neuzugang in dieser Saison, die 35-jährige Mona Barthel, mit ihrer 10:0-Bilanz (6 x EZ; 4 x DD) die eifrigste Punktesammlerin. Im 18-köpfigen TCB-Kader kamen 17 zu ihrem Einsatz – lediglich der Neuzugang auf Position 1, Eva Lys, blieb ihren Einsatz schuldig. Wie die Mannschaftsplanung vom Bredeneyer Sportchef Torsten Rekasch auch für die nächste Saison aussehen wird, man darf sich für die Liga-Spielplanung jetzt schon wünschen, dass Aachen und der TCB erst am letzten Spieltag aufeinander treffen werden.

/ KM

Lange bevor Mona Barthel 1990 in Bad Segeberg geboren wurde, gab es dort schon die Karl-May-Festspiele mit Winnetou und Old Shatterhand. Der 35-jährige TCB-Neuzugang erzielte in ihrer Premiersaison mit 10:0 eine glänzende Bilanz. Vollblut statt Halbblut. Und weil Mona weiß, wie es sich bei einer Deutschen Meisterschaft anfühlt, will sie nach TC BW Bocholt 2012 unbedingt im nächsten Jahr den Titel nach Bredeney holen. BRAVO!



## Abschlusstabelle 1. Damen-Bundesliga '25

Rang	Mannschaft	Tab.Punkte	Matchpunkte
1.	TK BW Aachen	14:0	50:13
2.	TC Bredeney	12:2	52:11
3.	BW DD Blasewitz	8:6	28:35
4.	Der Club an der Alster Hamburg	6:8	28:35
5.	LTTC RW Berlin	6:8	26:37
6.	TEC Waldau Stuttgart	4:10	26:37
7.	GW Luitpoldpark München	4:10	23:40
8.	DTV Hannover	2:12	19:44

## Damen-Team des TC Kaiserswerth ist Niederrheinmeister

Spannend verlief die Damen-Niederrheinliga in diesem Jahr. Denn untereinander schlugen sich die drei dominierenden Teams vom TC Kaiserswerth, Blau-Schwarz Düsseldorf und SV Bayer Wuppertal gegenseitig. Mit jeweils 4:1 Punkten musste die Entscheidung um den RL-Aufstieg am letzten Spieltag fallen. Und da holte das 3. Doppel Imke Küsken/Jule Schulte im Match-Tiebreak 10:6 gegen das Düsseldorfer Duo Antonia Roessli/Katharina Herpertz den einen entscheidenden Match-Punkt-Vorsprung für den Tabellenführer TCK.



So jubeln die Siegerinnen: Imke Küsken, Laura Pous Tio, Johanna Lambrich, Janneke Wikkerink, Jule Schulte, Sabrina Hagenjürgen. Auf dem Foto fehlen Gina Dittmann, Liv Geurts, Chantel Jamieson, Evelyn Altmaier und Hannah Schönwald.  
/ Foto: privat; KM

## Rochusclub-Juniorinnen Niederrheinmeister '25



Ungeschlagen und bei zwei Unentschieden mit einem (1) besseren Matchpunkt belegten die Düsseldorfer Juniorinnen vom Rochusclub den ersten Platz vor dem Essener Team aus Bredene. Niederrheinmeister '25, auch ohne den Einsatz ihrer verletzten Nr. 1, wurden (v. l.) Tatiana Cantos Siemers, Antonia Schweigel, Fenna Steveker hier mit Gilchristverband, Leandra Greshake und Malin Waldecker. Es fehlen: Mila Vitale, Juliana Kempken und Antonia Pflanz. Der Rochusclub hat sich dadurch für die NRW-Endrunde am 20./21. September qualifiziert. / Foto: Katja Zerck; KM

## Düsseldorfer Rochusclub erlebte Beachvolleyball-EM '25



Nichts ist unmöglich: Denn da, wo traditionell die rote Asche auf dem Center Court des Düsseldorfer Rochusclubs dominiert, lag in den ersten August-Tagen feiner, weißer Strandsand. Der wurde benötigt für die Beachvolleyball-Europameisterschaft. Damen- und Herren-Zweier-Teams wettkämpften um die Medaillenplätze. Auch die Zuschauer-Resonanz war großartig, wie das Foto belegt. Eindrucksvoll wurde der Beweis im informellen Wettbewerb um die Pole-Position in der nächsten Olympia-Bewerbung erbracht, dass die NRW-Landeshauptstadt und mit ihr die Region Rhein-Ruhr das kann.  
/ Foto: privat; KM

## Blau-Weiss Neusser Junioren Niederrheinmeister '25



Unbezungen bei zwei Unentschieden und 10:2-Tabellenpunkten wurden die Junioren des TC Blau-Weiss Neuss Niederrheinmeister '25, mit (v. l.) stehend Marc Müller und Ben Steinhöfel sowie sitzend Calvin und Jou Gnjidic. Auf dem Foto fehlt Topspieler Patrick Michalski. Damit lösten die Neusser das Ticket für die NRW-Endrunde, die am 20./21. September beim TC Kaiserswerth ausgetragen wird.  
/ Foto: privat; KM

# TVN-Talente kämpften vielseitig im nationalen U11-Mehrkampf

Pimpfe des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen gewinnen DTB-TALENT-CUP '25

**E**ssen. Das TVN-Leistungszentrum in Essen war einmal mehr der Austragungsort des nationalen U11-DTB-TALENT-CUPS; der ersten Leistungsschau nationaler Kaderkinder. In einem Vielseitigkeitsmehrkampf wurde über vier Tage lang (31. Juli bis 3. August '25) das motorische und spielerische Können getestet und in einer Mannschaftswertung bilanziert. In der leistungsstärkeren Löwengruppe kamen die TNB-Kinder mit 41 Punkten auf den ersten Platz. Das siegreiche TNB-Talente-Team '25 setzte sich zusammen aus: Charlotta Sturdy, Paula Kerosovic, Viktoria Nikitina, Sophia-Paulin Morthorst, Marlene Havliza, Florian Koch, Oskar Zimmerman, Sami Fakic, Justus Hunke und Carl Battmer. Die Mittelrhein-Talente belegten den sensationellen zweiten Platz vor Bayern 1. (Anmerkung der Redaktion: damit der Wettkampfmodus in drei Gruppen zu je sechs Teams aufgeht, brachte innerhalb der 17 DTB-Mitgliedsverbände der größte – also Bayern – zwei Talente-Teams an den Start.) Turniergründungsvater Dr. Helmut Lütcke hatte schon früher das olympische Motto für den DTB-TALENT-CUP „Dabeisein ist alles!“ ausgegeben. Die Talente vom Gastgeber TVN hielten sich daran und belegten in der Elefantengruppe einen guten 12. Platz. Dafür waren im Einsatz: Laura Zedda (TC Rot-Weiss Düsseldorf), Sofia Symalla (TC Moers 08), Lisa Köster (TC Rheinstadion),

Lina Wiacker (TC Eintracht Duisburg), Paulina Wolff (TuB Bocholt), Toni Borreguero (DSD Düsseldorf), Michel Götting (TC Strümp), Carl Engels (TC Moers 08), Theo de Almeida Carvalho (TC Angertal) und Maximilian Özelli (HTC Schwarz-Weiß Neuss). Das betreuende TVN-Trio (im unteren Bild hinten v. l.) aus Christopher

Wirtz, Thorsten Wolff und Athletiktrainer Christian Polok war mit dem Abschneiden zufrieden. Neben der ersten individuellen Erfassung möglicher Tennistalente ist das mehrtägige Team-Erlebnis im Mannschafts-Mehrkampf sicher **die** Attraktion des jährlichen U11-DTB-Talent-Cups. /KM; alle Fotos: Christian Schwell

**Ergebnis der Hauptrunde**

Löwengruppe		Elefantengruppe		Mittelrhein	
Rang	Vb.	Rang	Vb.	Rang	Vb.
1	B TNB Niedersachsen-Bremen	7	A BAD Baden	13	C STB Saarland
2	F TVM Mittelrhein	8	C STV Sachsen	14	E TTV Thüringen
3	C BTV1 Bayern 1	9	E BTV2 Bayern 2	15	F RPF Rheinland Pfalz
4	D WTV Westfalen	10	D HAM Hamburg	16	B TVSH Schl. Holstein
5	A TVBB Berlin-Brandeb.	11	B WTB Württemberg	17	D TSA Sachsen-Anhalt
6	F HTV Hessen	12	F TVN Niederrhein	18	A MVP Mecklenb.-Vorp.
Gesamtpunktzahlen: 150 72		Gesamtpunktzahlen: 150 72		Gesamtpunktzahlen: 150 72	

Die Abschlusstabelle der 18 wettkämpfenden Talente-Teams.



Die Siegerehrung mit DTB-Vizepräsident Helmut Schmidbauer auf dem Center Court Nr. 16 im TZE glich einem Ameisenhaufen.



OSR Dietmar Stratmann hatte viel Freude und wenig Arbeit mit dem hochmotivierten Tennisschwarm.

Die niederrheinischen U11-Talente belegten beim DTB-TALENT-CUP in Essen einen guten 12. Platz.





Nach der letztjährigen deutschen Dominanz trugen sich in diesem Jahr anlässlich der 15. NRW-JUNIOR-OPEN '25 bei der TG Rot-Weiss Mönchengladbach wieder internationale Nachwuchsspieler in die Siegerlisten ein. Hier bei der GIRLS-Siegehrung (v. l.) mit Clubpräsident Claudius Bertheau, (...), Turnierdirektorin Janka Piliar, DTB-Jugendausschuss Gerti Straub (WTV), Vize Ilary Pistola, Meisterin Mascha Lasarenko, DTB-Jugendausschuss Kuno Stirnberg (TVM), Bezirk1-Vorsitzender Thomas Nickel und OSR Thorsten Thiele. In der nächsten NT-Ausgabe bringen wir einen Bilderbogen und informieren ausführlich über dieses bedeutende Traditionsturnier.

/ Foto: KM

## Unentschieden im Tennis?

**E**s bedarf einer durchaus aufwendigen Nachfrage, warum im Tennis und hier insbesondere bei den Mannschaftsvergleichen seit der ersten Festlegung Anfang des 20. Jahrhunderts die Wertung bzw. Zählweise nie geändert wurde. Auffallend dabei darf im Vordergrund die Registrierung des Endergebnisses sein, nämlich Sieg oder Niederlage, es sich also um eine Duellsportart handelt: Sieg oder Niederlage, wie schon zu Römerzeiten. Ein Unentschieden? Undenkbar!

Ziemlich weit hergeholt, aber eine gleiche Vorgehensweise darf im Tennis festgestellt werden. Auch hier gilt nur der Sieg, welcher mit einem Punkt (Matchpunkt) für die jeweilige Mannschaft gezählt wird. Dabei geht bei einer Entscheidung mit einem dritten Satz die Leistung der Unterlegenen unter. Da ist doch die Suche nach einem Unentschieden im Tennis überlegenswert. Diverse andere Sportvergleiche machen es da längst vor, zum Beispiel im Fußball bei den Ligaspielen oder wie beim Schach und selbst beim Boxen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Im Tennis kann es bei der Fragestellung nach einem Unentschieden eine sehr interessante Lösung geben. Das setzt allerdings ein Umdenken voraus.

Als erstes müsste der Matchpunkt fallen!

Dies ist möglich, wenn der Wettkampf über zwei Sätze eingerichtet wird, ein dritter Satz entfällt. Jeder gewonnene Satz zählt

dann als Punkt für die Mannschaft, soll heißen: Zwei gewonnene Sätze 2 Punkte, bei einem Unentschieden für beide Mannschaften jeweils einen Punkt.

Bei Endabrechnungen bei den Ligaspielen müssten dann bei Satzpunktgleichstand die Spielpunkte eine Rolle spielen.

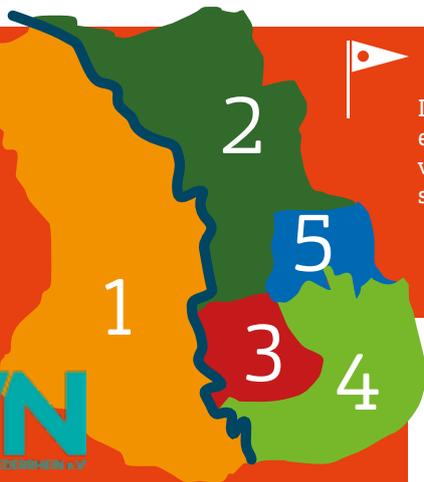
Diesbezüglich sehr positive Erfahrungen sind bei den allwintertlichen Mannschaftsspielen in Bocholt im U8-, U9-, U10- sowie im U12-Bereich gemacht worden, so gut, dass auch bei weiteren anstehenden Vergleichen in Bocholt dieses Unentschieden alternativlos zur Austragung kommen wird.

Auch bei Einzelturnieren, die in Gruppenform ausgetragen wurden, waren die Vorteile eindeutig: weniger Enttäuschung und somit auch weniger Tränen, nach Spielende eine bessere Stimmung sowohl für die Einzelnen wie auch innerhalb der Mannschaften, weil eine Punkteilung erspielt wurde, sowie auch eine kürzere Gesamtspielzeit, im Jugendbereich ein ganz wichtiger Faktor, u. E. mehr.

Ob ein solches Unentschieden auch bei den Mannschaftsspielen der Erwachsenen anwendbar wäre, darf Zukunftsmusik sein. Im Kinder- und Jugendtennis allerdings kann dieses Unentschieden-System auch weiteren Veranstaltern durchaus gute Erfahrungen bereiten. Hier wäre jeder mutige Versuch sehr wertvoll.

Fazit: ein Unentschieden im Tennis? Denkbar!

/ Leserbrief von Knut Kalisch



In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

# AUS DEN BEZIRKEN

# 1

## LINKER NIEDER-RHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,  
GEBÄUDE D 6.2 |  
41061 MÖNCHENGLADBACH |  
TEL.: 02161 481339 |  
FAX: 02161 460043 |  
tennis-bezirk@t-online.de



**PRESSEREFERENT**  
**ALBERT BECKER**, alb.becker@t-online.de |  
TEL.: 02151 395391

# 2

## RECHTER NIEDER-RHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,  
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |  
47055 DUISBURG |  
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |  
www.tvn-bezirk2.de

**PRESSEREFERENT**  
**N.N.**

# 3

## DÜSSEL-DORF

LENASTR. 14 |  
40470 DÜSSELDORF |  
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |  
geschaefsstelle@tvn-bezirk3.de |  
www.tvn-bezirk3.de



**PRESSEREFERENT**  
**BERND STEFFENS**, berndsteff@web.de |  
TEL.: 02131 7619509

# 4

## WUPPERTAL/BERGISCH LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |  
42285 WUPPERTAL |  
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |  
geschaefsstelle@tvn-bezirk4.de |  
www.tvn-bezirk4.de

**PRESSEREFERENT**  
**MARKUS SCHUBERTH**, markus.schuberth@freenet.de | TEL.: 0173 8751755



# 5

## ESSEN/BOTTROP

HAFENSTR. 10 |  
45356 ESSEN |  
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |  
FAX: 0201 668692

**PRESSEREFERENT**  
**CHRISTIAN HESS**,  
foto-graf.gwk@gmx.de



## Bernd Felix neuer Kreisvorsitzender in Moers

Nach einer merkwürdig verlaufenen Jahreshauptversammlung haben die Tennisvereine im Kreis Moers offensichtlich nicht nur wegen des Namens eine glückliche und weise Entscheidung getroffen. Bernd Felix heißt der neue Kreisvorsitzende, und er kennt sich, da er seit 2012 als Vorsitzender des Homberger TC Grün-Weiß amtiert, bestens in diesem Sprengel aus.

Er ist gebürtiger Wolfsburger, zog als Sechzehnjähriger um zu den Ostfriesen nach Emden, schloss die Realschule dort ab, ging in die Lehre und beendete nach bestandem Abitur am Wirtschaftsgymnasium ein Studium in Wilhelmshaven als Diplomkaufmann.

Er suchte nach Möglichkeiten sportlicher Betätigung und stieß schließlich auf den Rasensportverein Emden. Die hatten trotz ihres Namens auch eine Abteilung für Tennis, erkannten schnell nicht nur seine sportlichen, sondern auch seine organisatorischen Talente und machten ihn zum Sportwart.

Beruflich ging sein Weg abwechslungsreich von den Thyssen-Nordseewerken zu den Logistik-Experten von Lehnkering und zum DVV-Konzern. Jedenfalls immer

näher Richtung Duisburg. In Homberg war der TC Grün-Weiß damals die erste Hausnummer mit ca. 500 Mitgliedern auf sechs Plätzen, und Bernd Felix benötigte einen Bürgen, um in die feine Gesellschaft aufgenommen zu werden. Dann geschah ein fulminanter Umbruch mit erheblichen Mitgliederverlusten. In 2012 gab es keine Kinder mehr im Club und nur noch etwa 100 Mitglieder.

In dieser Situation übernahm Bernd Felix mit einer kleinen Mannschaft das Ruder. Das war wohl typischerweise wieder eine Herausforderung für ihn, der immer Spaß hatte und hat am Organisieren, am Beraten, am genau überlegten Einnehmen und Ausgeben von Geld. Seitdem ist er Clubvorsitzender in Homberg und leitet einen vitalen Verein mit 110 Mitgliedern, davon 35 Kindern und Jugendlichen, auf vier Plätzen. Es ist ein Vergnügen, die Web-Seite des Homberger TC zu lesen mit vorbildlich präzise und klar formulierten Werten, Zielen und Angeboten.

Für die Arbeit im Kreisvorstand hat sich Bernd Felix vor allem die Änderung der Kommunikation innerhalb der Vereine und vom Kreis zum Bezirk vorgenommen, die er zurzeit als inakzeptabel beurteilt. Kinder- und



Bernd Felix

/ Foto: AB

Jugendförderung sollten transparenter werden und die Kreismeisterschaft müsse wieder einen anderen Stellenwert bekommen.

Auf die Frage, warum er dieses Amt angenommen habe, antwortet er: „Es hat mich gereizt. Vielleicht lässt sich etwas verbessern.“

NT wünscht unserem neuen Nordlicht Glück, ein geschicktes Händchen, ein paar Kilo dickes Fell und dass er bei seinem Motto bleibt: „Man muss aktiv sein und mitmachen.“

/ AB

## 60 Jahre Kapellener TC

Mit einem großen Summer-Event feierte der Kapellener Tennisclub jetzt sein 60-jähriges Bestehen. Viele Mitglieder und Gäste waren zur Anlage an der Fritz-Peters-Straße gekommen, um bei traumhaftem Wetter auf das besondere Jubiläum anzustoßen. Am Abend sorgte DJ Dirk für die passenden Klänge, zu denen im Partyzelt bis zum frühen Morgen getanzt wurde.

Glückwünsche der Stadt überbrachte die stellvertretende Bürgermeisterin Claudia van Dyck. Dass man dieses Jubilä-

um feiern könne, verdanke der KTC vor allem Bernhard Abel, der dem Verein als Gründungsmitglied und langjähriger erster Vorsitzender (1983 bis 2016) „sein Gesicht verliehen hat“. Unter Abels Mitwirkung erfolgte die Trennung vom Turnverein Kapellen, der Umzug an die Fritz-Peters-Straße, der Bau des neuen Clubhauses und die Errichtung der Traglufthalle für den Winter. Als Anerkennung der Verdienste des Ehrenvorsitzenden wurde das Clubhaus in „Bernhard-Abel-Haus“ umbenannt.

/ CS; AB



Bei der Einweihung (v. l.): Geschäftsführer Michael Smentoch, 2. Vorsitzender Ralf Gnos, 1. Vorsitzender Stefan Stratmann, Bernhard Abel und Claudia van Dyck.

/ Foto: CS

# Bratpfannenturnier in Schiefbahn

**B**este Stimmung und volles Haus bei perfektem Wetter: Das legendäre Bratpfannen-Turnier des Tennis-Clubs Schiefbahn ging im Juni in die vierte Runde und war wieder ein voller Erfolg. Von 11 bis 20 Uhr lieferten sich Mitglieder, Freunde und Gäste auf der Clubanlage spannende, aber vor allem humorvolle Matches – ganz stilecht mit Bratpfannen statt Tennisschlägern.

Insgesamt gingen 53 Teams mit 135 Spielerinnen und Spielern an den Start. Viele Teams kamen in fantasievollen Outfits und mit kreativen Namen wie „Die Schnitzeljäger“, „Pfunny Frisch“, „Real Litätsverlust“ oder „Smash n Spiegelei“ – und trugen so zur einmaligen Turnier-Atmosphäre bei. Im packenden Fina-

le setzte sich schließlich ein Team aus Odenkirchen gegen starke Konkurrenz aus Schiefbahn durch und sicherte sich den Wanderpokal des Turniers. Herzlichen Glückwunsch an die Sieger – und ein großes Kompliment an alle Mitspieler! Das Turnier überzeugte nicht nur durch Kreativität und Spielfreude, sondern auch durch die starke Gemeinschaft: Zahlreiche Helferinnen und Helfer sorgten für reibungslose Abläufe auf und neben dem Platz. Gute Laune, DJ-Musik, Spaß am Sport und Teamgeist prägten den gesamten Tag. Der Termin für die Neuauflage steht bereits fest: Das nächste Bratpfannen-Turnier findet 2026 wieder an Fronleichnam, dem 4. Juni 2026, statt.

/ CG; AB



/ Foto: CG

## Erfolgreiche Saison beim TC Blau-Weiss Wickrath!

**D**ie Herren 30 spielen ab der nächsten Saison in der 2. Verbandsliga, die Herren 40 werden in der 1. Verbandsliga aufschlagen. Die Damen 50 sind nach zwei Jahren Pause zurück in der 2. Verbandsliga. Vielleicht lag der Erfolg an den Hemden der Herren oder den Klebetattoos der Damen ... / MB



▶ Damen 50 (v. l.): Christiane Sax, Michaela Baunach, Birgit Vonderau, Monja Küll, Sandra Hoeveler, Helen Weis, Christiane Rohr, Britta Schmitz.

/ Foto: MB



◀ Herren 40 (v. l.): Daniel Nießner, Sven Stürz, Marc Schmitz, Simon Krutsch, Martin Kubawitz, Nick Coenen, Frank Wirtz, Lutz Hähle, Christian Rapp.

/ Foto: MB

## Aufstieg geschafft!



Stehend v. l.: Stephen Hendy, Christian Stiasni, Roland Gillissen, Rainer Steinfort, Ralf Aigner; kniend v. l.: Domeniko De Monte, Rafael Medina, Alfons Schnitzler. / Foto: CS

**D**ie Herren 60 der DJK Germania Hoisten haben den Sprung in die Niederrheinliga gemeistert – ein Erfolg, den wir gemeinsam feiern. In der kommenden Saison warten starke Gegner – wir freuen uns über ambitionierte Verstärkung! / Dr. CS

## Hans-Gerd Krippner gestorben

**V**on 1977 bis 2002 war er als Geschäftsführer, zweiter oder erster Vorsitzender in seinem Verein TC Traar außergewöhnlich engagiert unterwegs und wurde deshalb auch 2003 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Für den Tenniskreis Krefeld übernahm er 1995 neunzehn Jahre lang das Amt des verantwortlichen Schatzmeisters. Hans-Gerd Krippner muss dem Kreisvorsitzenden wie ein kleiner Lottegewinn vorgekommen sein. Das Vorbild eines Schatzmeisters: sparsam, gewissenhaft, präzise bis zum nervigen Detail, fachlich souverän und stets auf dem neuesten Stand fleißig. Auch größere Beträge wie zum Beispiel beim Ball des Sports im Seidenweberhaus konnten ihn nicht erschrecken, und sein Herz gehörte den Schulsportaktionen und der Förderung des Trainings für Kinder und Jugendliche. Mir hat er immer imponiert mit seinem nett gemeinten überlegenen Lächeln und seinem trockenen Humor. Horst Giesen fasst recht treffend sein Ableben mit den Worten zusammen: „Wir verlieren einen vorbildlichen Menschen, und es bleibt für uns nur sehr viel Dankbarkeit.“ / AB



Hans-Gerd Krippner  
/ Foto: Kreisarchiv TKKR

## SV Rosellen feiert drei Aufstiege im Erwachsenenbereich

**F**ür die Rosellener Damen kam der Aufstieg in die Bezirksklasse B beinahe einem kleinen Wunder gleich. Über eine Instagram-Story des TC BW Neuss erfuhren sie, dass die dritte Mannschaft von Blau-Weiss am letzten Spieltag GW Neuss überraschend mit 5:4 geschlagen hatte. Damit kletterte das 2020 gegründete SVR-Team doch noch auf einen Aufstiegsplatz.

Auch die Herren/1 durften jubeln: Nach zweijähriger Abstinenz kehren sie im nächsten Sommer in die Bezirksklasse A zurück. Trotz zahlreicher Ausfälle und einer stark eingestufteten Konkurrenz setzte sich die Mannschaft von Michael Fleckenstein schon früh in der Saison souverän an der Spitze ihrer Gruppe fest und gab diese Position in der Folge nicht mehr her. In ihrer 15. gemeinsamen Spielzeit im Erwachsenenbereich unterstrichen die Spieler einmal mehr ihre mannschaftliche Geschlossenheit und große Qualität in der Breite des Kaders.

Bemerkenswert war auch die Leistung der Herren 55, die zwar fast durchgehend auf ihre drei besten Spieler verzichten mussten, am Ende aber dennoch vier von fünf Spielen gewannen und damit einen starken zweiten Aufstiegsplatz erarbeiteten. Die Mannschaft von Peter Enkel darf damit 2026 in der Bezirksklasse B spielen.

/ LM; AB



/ alle Fotos: LM

# Wetterkapriolen beeinträchtigten die Jugend-Bezirksmeisterschaften beim Buschhausenern TC

In den U18-Königsklassen siegten Lena Peshevskaja und Maxim Pfaffengut

Sieger und Plazierte der Bezirks-Jugend-Meisterschaften/25 beim Ausrichter Buschhausener TC in Oberhausen.



**O**berhausen. Bezirksjugendwartin Steffi Blenk, noch frisch im Amt, erlebte bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften auf der wunderschönen 8-Felder-Tennisanlage beim Buschhausener TC an der Dachsstraße ihre Feuertaufe: Erst gab es „Hitzefrei“ wegen der hochsommerlichen Temperaturen; dann musste man am Endspielsontag wegen Regens improvisieren und über die Courts vom OTHC

sogar ins Essener TVN-Leistungszentrum in die Halle ausweichen. Kein Problem für Präsident Lutz Benninghoff und Steffi Blenk, die stressresistent auch noch professionell die Siegerehrung in den sieben Altersklassen durchführen konnten. 187 Jugendliche hatten die vorletzte Woche vor den NRW-Schulferien zu einem Mammut-Event anwachsen lassen. / KM

## Hier die Sieger:innen und Plazierten:

### Juniorinnen

#### U18

1. Lena Peshevskaja, 2. Lynn Lemke, 3. Luzie Engelke, 4. Carlotte Schmitt

#### U16

beide 1. Nora Rathay u. Carla Buschmann, 3. Greta Hamann, 4. Rania Galanopoulou

#### U14

1. Antonella Jedamski, 2. Lena Pokorska, 3. Darija Peshevskaja, 4. Zara Halilovic

#### U11

1. Lina Wiacker, 2. Paulina Wolff, 3. Zhana Drumeva, 4. Yunuo Mao

#### U10

1. Ella Heidelberg, 2. Laura Peters, 3. Mila Stefanovic

#### U9

1. Maja Nowak, 2. Johanna Graf, 3. Aria Sterbenk, 4. Lisa Frings

#### U8

1. Anastasia Nikolic, 2. Pauline Rütter, 3. Tien Cat Bui, 4. Hannah Sleyfer

### Junioren

#### U18

1. Maxim Pfaffengut, 2. Alexander Mosters, 3. Matteo Dömland, 4. Leander Voit

#### U16

1. Laurenz Hemmers, 2. Felix Niekamp, 3. Akin Tasdemir, 4. Felix Meinen

#### U14

1. Davide Wolthaus, 2. Lazar Jankovic; 3. Samuel Rex, 4. Tilman Büscher

#### U12

1. Colin Blenk, 2. Ludwig Radtke, 3. Ben Flecken, 4. Justus Richter

#### U11

1. Alessio Wolthaus, 2. Leonas Verhoeven, 3. Friedrich Kalisch, 4. Stefan Vrucinic

#### U10

1. Jacob Merfeld, 2. Maximilian Reuter, 3. Jonah Pompeo, 4. Lio Milan Egeling

#### U9

1. Henri Lora, 2. Raul Piulac, 3. Emil Janßen, 4. Alexander van Lackum

#### U8

1. Tom Warot, 2. Alexander van Lackum, 3. Levi Verhoeven, 4. Linus Helbig



## Turnier-Tennis für die Kleinen in Bocholt

**D**er Förderverein Jugendtennis Bocholt hat auch für die kommende Wintersaison 25/26, wie seit Jahrzehnten, wieder nachstehende Spielangebote für Tenniskinder von U8 über U9 bis U10 eingerichtet:

- Kleinfeld (U8) für Mannschaften, Jahrgang 2018 und jünger
- Kleinfeld (U8) Einzelturniere, Jahrgang 2018 und jünger.
- Midcourt (U9) für Mannschaften, Jahrgang 2017 und jünger
- Midcourt (U9) Einzelturniere, Jahrgang 2017 und jünger
- Großfeld (U10) für Mannschaften, Jahrgang 2016 und jünger

Alle Spiele werden in Gruppenform ausgetragen. Es gibt kein Ausscheiden. Alle Kinder spielen bis zum Finaltag mit.

Zur Austragung der Spiele:

Alle Wettkämpfe werden jeweils über zwei Sätze ausgetragen, wobei nicht nach Matchpunkten, sondern nach gewonnenen Sätzen abgerechnet wird. Ein dritter Satz oder ein Match-Tiebreak entfällt. Somit ist auch ein Unentschieden möglich.

Die Gesamtspielzeit der Vergleiche beträgt pro Spieltermin 3 Stunden.

Die Spiele finden alle statt im Kalisch Sportzentrum für Tennis in Bocholt. Die Spieltermine sind immer an Wochenenden über die gesamte Wintersaison verteilt und richten sich nach dem Eingang der Meldungen.

Der Veranstalter hebt hervor, dass mit diesen Spielangeboten,

wie seit Jahrzehnten, allen Tenniskindern Gelegenheit geboten wird, auch im Winter erste und auch weitere Spielerfahrungen zu sammeln, wobei wie immer der Spaß im Vordergrund stehen wird.

Bei Interesse oder Fragen sowie Zusendung der Ausschreibungen jederzeit unter: [info@kalisch-tennis.de](mailto:info@kalisch-tennis.de) oder Telefon 02871/4738. Achtung: Meldeschluss ist am 12. Oktober 25.

/ Knut Kalisch



Voll in seinem Element: Turnier-Großvater Knut Kalisch bei der Siegerehrung von jungen Tennis-Pimpfen für ihre ersten Wettkampferfahrungen.

/ Foto: privat

## TuB-Oldies beim Ü70-Senioren-Turnier des TSV Bocholt erfolgreich



Gruppenfoto mit allen Teilnehmern. / Foto: privat

**T**ennis macht auch mit über 70 Jahren noch Spaß! Und Tennis hält jung!“ – So das Motto von TSV-Turnierleiter Bernd Winkelmann, der 30 aktive Senioren bei herrlichem Wetter auf die Plätze schicken konnte.

Seit 2007, also zum 19. Mal trafen sich Gleichgesinnte zum sportiven und geselligen Miteinander. Nach drei Spielrunden mit wechselnden Partnern konnte sich Bernhard Loskamp in die Siegerliste eintragen. Gefolgt von Karl-Heinz Loeper, Willi Overkamp und Klaus Heinrichs (TSV).

Das Autohaus Leiting hatte auch in diesem Jahr das Sponsoring übernommen; gespielt wurde um den SKODA-Cup. Mit 88 Jahren ältester Teilnehmer war Egon Willmes. Er war als einziger bei allen bisherigen 19 Turnieren als Teilnehmer mit dabei. „So lange es geht, spiele ich mit“, so Willmes.

Und der 90-jährige Konditormeister Karl Strickmann ließ es sich nicht nehmen, seinen sensationellen Nachtschiff wieder persönlich zu zelebrieren und zu kredenzen.

/ KM



Die Sieger und Ausrichter des Turniers mit (v. l.) Wilfried Krause, Karl Heinz Loeper (2.), Turniersieger Bernhard Loskamp, Willi Overkamp (3.) und Turnier-Organisator Bernd Winkelmann.

/ Foto: privat

## Obrighovener Damen 55 feiern NL-Aufstieg



Die Damen-Frauschaft des Duisburger Club Raffelberg ist in die Bezirksliga aufgestiegen, mit (stehend v. l.) Lena Goldammer, Emma Heymann, Antonia Tadday, Carmen Puy Michl, Merisa Kurtanovic, Kira-Marie Neles; (vorne v. l.) Amra Kurtanovic sowie Ann-Kathrin Rüländer. Auf dem Foto fehlen: Lesli Bohlefeld, Anida Kurtanovic und Nadine Rinschede.

/ Foto: privat; KM



Ihre Vereinsfarben sind Rot-Gold – die Farbe der aktuellen 1. Verbandsligasaison der Obrighovener Damen 55 ist ausnahmslos GOLD. Als ungeschlagener Tabellenführer meldete Kapitänin Barbara von Döringk ihre Mitspielerinnen zur Weseler Meisterfeier an; und zwar in der Formation mit (stehend v. l.) Martina Uphoff, Barbara von Döringk, Birgit Schulte, Elisabeth Stutz, Christel Beßler, Monika Redmann, Dr. Dorothee Kutz (ungeschlagen mit einer 10:0-Bilanz – Bravo!) und mit (vorne v. l.) Anita Schiweck, Birte Pawelski, Gabriele Meier, Silke Krebber und Malgorzata Postrozny. Auf dem Foto fehlt Elke Koschinski.

/ Foto: privat

## Herren 55 des TC GW Rhede Bezirksmeister



Die Herren 55 des TC GW Rhede haben infolge von sechs Siegen den direkten Wiederaufstieg in die 2. Verbandsliga geschafft. Matthias Wißing und Christian Tenbenseel blieben dabei in ihren sechs Einzeln unbesiegt – CHAPEAU! Auf dem Foto steht der H55-Bezirksmeister (v. l.) hinten zusammen mit Frank Wüst, Hanno Steinzen, Christian Tenbenseel, Christian Schneiders, Thomas Ciroth, Boris Kourkine und vorne mit Ralf Schwandt, Stefan Sauret, Stefan Berger. Auf dem Foto fehlen: Matthias Wißing, Dominik Kampshoff, Dr. Andreas König und Helmut Werner, wusste Sportwart Felix Schneider zu berichten.

/ Foto: privat; KM

## Herren 65 der TS Rahm sind in die 1. Verbandsliga aufgestiegen



Nach dem Wechsel in die Altersklasse Herren 65 konnten die Duisburger Senioren der Turnerschaft Rahm noch nicht einschätzen, was das 3:3 Unentschieden am zweiten Spieltag in Monheim wert sein könnte. Dann folgten ausnahmslos deutliche Siege und am Saisonende zählten die Rahmer um den ungeschlagenen Spitzenspieler Jörg Neles (11:0-Bilanz!) fünf Matchpunkte mehr gegenüber den punktgleichen Monheimern. Den Aufstieg in der 1. VL schaffte die Rahmer Mannschaft in der Formation (hinten v. l.) Michael Hörter, Rolf Wehling, Jörg Neles, Ulrich Pulina; (vorne v. l.) Hermann Blank, Ralf Hörstgen und Frank Deimel.

/ Foto: privat; KM

## Erfolgreiche Turnierwoche mit fast 250 Matches

Viel Regen und ein vorzeitig abgebrochener Turniertag am Mittwoch sorgten für einige intensive Stunden bei den Helfern und Verantwortlichen der Düsseldorf Junior Open 2025. Ansonsten durften alle Beteiligten nach einer gelungenen Turnierwoche zufrieden auf das Geschehen beim gastgebenden TC Rheinstadion zurückblicken.

Insgesamt sind 220 Teilnehmer in sechs Altersklassen angetreten. Inklusive der Nebenrunde bedeutete das fast 250 ange-setzte Matches“, verdeutlichte Turnierleiterin Sabine Gerke-Hochdörffer den organisatorischen Aufwand, den das 18-köpfige Team zu bewältigen hatte. Besonders stark besetzt war die U12-Konkurrenz, die im Rahmen der Dunlop-Tour ausgetragen wurde, mit 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die weiteste Anreise hatten Aktive aus Hamburg, Augsburg und Chemnitz.

Auch aus lokaler Sicht gab es Erfolge zu vermelden: Vom gastgebenden TCR sicherte sich Tim Richard den Titel in der U12. Zweite Plätze erreichten Mathilda Arlt (U16), Lionel Schabio (U14) sowie Louis Richard (U18). Jamie Mackenzie (Rochusclub Düsseldorf) verteidigte seinen Titel in der U21-Konkurrenz. „Erfreulich ist, dass wir mittlerweile in der zweiten Generation langjähriger Teilnehmerinnen und Teilnehmer angekommen sind“, so Gerke-Hochdörffer.

Auch das Fazit der Vereinsvorsitzenden des Gastgebers, Raimund Gester und Sven Kreimendahl, fiel sehr positiv aus. „Aus organisatorischer Sicht ist das Turnier hervorragend gelaufen. Wir haben von vielen Seiten sehr positives Feedback erhalten“, betonte Gester bereits während der Veranstaltung. Nachdem einige Wochen vor Meldeschluss manche Spielklassen noch dünn besetzt waren, kamen in den letzten Tagen doch noch rund 220 Anmeldungen für das Nachwuchsturnier zusammen, das Konkurrenzen für Mädchen und Jungen von der U10 bis zur U21 veranstaltet. Für die U21 wird sogar ein Gesamtpreisgeld von 10.000 Euro ausgespielt, während in den anderen Altersklassen zahlreiche Sachpreise vergeben werden.

„Dazu haben viele, teilweise neue Partner beigetragen“, bedankte sich Sven Krei-



U12-Finalisten: Janne Kruth (Krefelder TC, l.) und Sieger Tim Richard (TC Rheinstadion, r.).

/ Foto: Kreimendahl

mendahl bei den Partnern und Sponsoren, die das Turnier finanziell unterstützten. Ein besonderer Dank ging auch an den Tennisbezirk Niederrhein, der die Pokale für das Turnier gestiftet hatte.

Ebenso dankte der 2. Vorsitzende des TCR den fast 20 Helferinnen und Helfern, ohne die die Durchführung des Turniers nicht möglich gewesen wäre. „Auf unserer Anlage können wir ein Turnier mit bis zu 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisieren. Angesichts des erst zu Jahresbeginn und damit relativ spät festgelegten Termins, der zudem anders lag als in den Vorjahren, sind wir mit der Zahl der Anmeldungen sehr zufrieden.“

„Sehr erfreulich war in diesem Jahr auch die Qualität der Felder. Es haben viele Spielerinnen und Spieler mit sehr guten Platzierungen gemeldet, und dieser Eindruck hat sich auf dem Platz auch

bestätigt“, ergänzte Gester. Ein besonderes Highlight abseits des Sports war die Partner- und Sponsorenveranstaltung am Donnerstag, die diesmal mit einem Nachmittag für die Vereinsmitglieder verbunden wurde. „Die Anlage war sehr gut besucht, was uns natürlich auch für die Aktiven freut.“

Auch wer nicht vor Ort sein konnte, durfte diesmal zumindest digital Turnierluft schnuppern: Erstmals gab es bei den Düsseldorf Junior Open die Möglichkeit, die Matches von drei Courts während der gesamten Woche kostenfrei im Livestream zu verfolgen. Kreimendahl: „Das ist eine der großen Neuerungen in diesem Jahr. Über SportDeutschland.TV konnten diese drei Plätze verfolgt werden, sogar mit einigermaßen aktuellem Zwischenstand. Ein toller Service, den wir nach diesem Testlauf im nächsten Jahr gerne erweitern möchten.“

/ TC Rheinstadion

## Das U14-Tennis-Team aus Düsseldorf gewinnt den „Düsseldorf Friendship Cup 2025“

Die Mädchen und Jungen aus Düsseldorf setzten sich im Finale der 14. Auflage des „Düsseldorf Tennis Friendship Cups“ mit 21 Punkten durch. Platz zwei erreichte das Team aus Chongqing mit 20 Punkten.

Die Einladung des Sportamtes zum Turnier der Mannschaften in der Altersklasse U14 erfolgte im Rahmen der Internationalen Sportkontakte der Landeshauptstadt. In diesem Jahr waren junge Tennistalente aus der Partnerstadt Chemnitz und

Warschau, der Partnerregion Chongqing/China sowie ein Team aus Düsseldorf am Start.

Gespielt wurde im Einzel und Doppel auf der Tennisanlage des TC Rot-Weiß an der Lenastraße. Für das Team aus Chemnitz war es die erste Teilnahme am „Düsseldorf Tennis Friendship Cup“.

Organisiert wurde die Turnierwoche vom Tennisbezirk 3 Düsseldorf e.V. Knut Diehlmann, Abteilungsleiter im Sportamt, dankte dem Orga-Team um Gerd Schidlewski für ihr langjähriges

ehrenamtliches Engagement und dem damit verbundenen Beitrag zu einer guten Zusammenarbeit mit den Partnerstädten im Rahmen der internationalen Sportkontakte der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Neben dem sportlichen Wettkampf stand für die Tennis-Cracks auch die Besichtigung Düsseldorfs auf dem Programm. In der Woche des Aufenthalts in Düsseldorf vom 26. Juli bis 2. August lernten sich die Teams auch untereinander gut kennen. / Bezirk 3



Das Teilnehmerfeld der diesjährigen Düsseldorf Friendship Cup.

/ Foto: M. Gielen

## 25. Austragung des Düsseldorf Airport Cup

**E**in kleines Jubiläum konnte bei der Austragung des Airport Düsseldorf Cup gefeiert werden: bereits zum 25. Mal wurde das Nachwuchsturnier ausgetragen und erfreut sich großer Beliebtheit bei allen Akteuren.

Veranstalter dieses renommierten Turniers mit Ranglistenwertung für die Jugendlichen der Altersklasse U21 (Jahrgänge 2004 bis 2012) war der Tennisbezirk Düsseldorf, Ausrichter der TC Kartause 1974, für den dieses Nachwuchsturnier immer ein Höhepunkt der Tennis-Saison ist.

Bei den Juniorinnen gewann Lara Dima (3), SV Böblingen, gegen Leandra Greshake, Rochusclub, mit 5:7, 6:3, 6:1 und konnte sich in die Siegerliste eintragen.

Bei den Junioren gewann Nils Pottbecker, Krefelder TG 1926, gegen Knut Bartenberg (3), SV Bayer Wuppertal, mit 6:0, 6:2.

Bei den Juniorinnen und Junioren waren jeweils 16 Teilnehmer zugelassen. Die Talente kämpften in einem starken Teilnehmerfeld um Siege, Pokale und wertvolle Punkte für die Rangliste.

/ Bezirk 3

### Ergebnisse ab Halbfinale:

#### Juniorinnen:

HF: Lara Dima (3), SV Böblingen – Maren Persch (1), THC Brühl, 6:4, 7:6

HF: Leandra Greshake, Rochusclub – Charlotte Arlt (4), TC Rhein-stadion 6:2, 6:0

Finale: Lara Dima (3) – Leandra Greshake, 5:7, 6:3, 6:1

#### Junioren:

HF: Nils Pottbecker, Krefelder TG 1926 – Adrian Dürrfeld (4), GW Oberkassel 6:1, 6:1

HF: Knut Bartenberg (3), SV Bayer Wuppertal – Daniil Ohorodnyk, TC Rheinstadion 3:6, 7:6, 6:1

Finale: Nils Pottbecker – Knut Bartenberg (3) 6:0, 6:2



Finale der Junioren: Knut Bartenberg und Nils Pottbecker (v. l.).

/ Foto: Bezirk 3

## Düsseldorfer Tennisjugend ermittelte Bezirksmeister

**D**ie Bezirksmeisterschaften fanden in den Altersklassen U10 bis U16 unter der bewährten Federführung von Bezirks-trainer Dirk Schaper vom 30. Juni bis zum 4. Juli 2025 auf den Anlagen von TG Nord Düsseldorf, SV Lohausen, TSG Blau Weiß, TC Kartause und Club am Rhein statt.

Insgesamt hatten sich 175 Jugendliche – 76 Mädchen und 99 Jungen – für dieses Turnier qualifiziert.

Das Turnier diente als Qualifikation für die TVN-Meisterschaften, die im Leis-

tungszentrum Essen vom 29. August bis zum 2. September 2025 stattfinden werden. In den Endrunden setzten sich in fast allen Konkurrenzen die Favoriten durch.

Die Siegerehrung haben Klaus Balzer (Wettspielleiter) und Dirk Schaper (Bezirkstrainer) vorgenommen.

/ DS; Fotos: BS

Junioren U14: Leonas Wenner und Sunit Lumb. (v. l.).



## Sieger und Halbfinalisten der Bezirksmeisterschaften U10–U16:

### Junioren U16

HF: Ben Rostock (GW Ratingen) – Florian van Buren (TC Rheinstadion) 7:6, 6:1  
 HF: Silas Krummen (GW Oberkassel) – Max Posner (TC Rheinstadion) 6:2, 6:1  
 Finale: Silas Krummen – Ben Rostock 6:1, 6:4

### Junioren U14

HF: Sunit Lumb (GW Ratingen) – Lionel Schabio (TC Rheinstadion) 6:4, 4:1 Aufgabe  
 HF: Leonas Wenner – Tim Richard (beide TC Rheinstadion) 6:1, 6:0  
 Finale: Sunit Lumb – Leonas Wenner 6:4, 2:6, 10:5

### Junioren U 12

HF: Matti Wenner – Moritz EBmann (beide TC Rheinstadion) 6:1, 6:2  
 HF: Fynn Klein (TC Holthausen) – Lieven Wietfeldt (DHC) 6:1, 6:4  
 Finale: Matti Wenner – Fynn Klein 3:1 Aufgabe

### Junioren U 11

HF: Christian Vogelbruch – Justus Liersch (beide TC Benrath) 6:1, 6:2  
 HF: Theo De Almeida Carvalho (TC

Angertal) – Alexander Hüning (DSD) 6:3, 6:0  
 Finale: Theo De Almeida Carvalho – Christian Vogelbruch 7:5, 3:0 Aufgabe

### Junioren U 10

HF: Mats Brakelmann (TC Angertal) – Luis Milicevic (MTHC 1903/80) 6:0, 6:0  
 HF: Adam Rownicki (RW Düsseldorf) – Leonard Schabert (BS Düsseldorf) 6:3, 6:1  
 Finale: Mats Brakelmann – Adam Rownicki 6:2, 6:4

### Juniorinnen U 16

HF: Mathilda Arlt – Lisa Küper (beide TC Rheinstadion) ohne Spiel  
 HF: Pia Kaspers (TC Rheinstadion) – Romali Alwis (DSV 04) 7:5, 6:1  
 Finale: Mathilda Arlt – Pia Kaspers 6:2, 6:1

### Juniorinnen U 14

HF: Marlies Terhürne (TG Nord Düsseldorf) – Carlotta Schnock (TC Rheinstadion) 7:6, 6:1  
 HF: Carolina Dürrfeld (GW Oberkassel) – Sevara Gossu (TG Nord Düsseldorf) 6:1, 6:0

Finale: Carolina Dürrfeld – Marlies Terhürne 7:5, 6:4

### Juniorinnen U 12

HF: Hannah Müller (BS Düsseldorf) – Merle Hillenbrand (TC Kaiserswerth) 6:3, 6:3  
 HF: Mina Ilhan (GWR Buderich) – Laura Tepper (TC Hösel) 6:0, 6:3  
 Finale: Mina Ilhan – Hannah Müller 4:6, 6:4, 10:6

### Juniorinnen U 11

HF: Lisa Köster (TC Rheinstadion) – Louisa Brückner (Post SV) ohne Spiel  
 HF: Mina Fendel (Post SV) – Mia Hammes (RW Düsseldorf) 3:6, 6:4, 10:1  
 Finale: Lisa Köster – Mina Fendel 6:4, 5:7, 10:5

### Juniorinnen U 10

HF: Weenakron Kurti (GW Oberkassel) – Valentina Walkowiak (TG Nord Düsseldorf) 6:0, 6:0  
 HF: Sophia Sewckow (RW Düsseldorf) – Marla Pithan (GW Oberkassel) 6:4, 6:4  
 Finale: Weenakron Kurti – Sophia Sewckow 6:0, 6:1



Junioren U16: Silas Krummen und Ben Rostock (v. l.).



Juniorinnen U14: Marlies Terhürne und Caroline Dürrfeld (v. l.).



Juniorinnen U16: Pia Kaspers und Mathilda Arlt (v. l.).

## DSD gewinnt Kleinfeld-Mannschaftspokal Hüte & mehr by McBurn Cup

**D**er Tennisbezirk Düsseldorf veranstaltete vom 7. bis zum 11. Juli im Landesleistungsstützpunkt auf der Clubanlage von TC Rot-Weiß Düsseldorf den Kleinfeld-Mannschaftspokal um den Hüte & mehr by McBurn Cup.

Sieger wurde das Team vom DSD mit 34 erreichten Punkten vor der Mannschaft vom GW Oberkassel 1 mit 30 Punkten.

Unter der Leitung der Bezirkstrainer Oliver Gaudlitz und Oliver Plicht traten insgesamt 110 Kids aus 12 Vereinen mit 18 Mannschaften in den Jahrgängen 2016–2019 der Mädchen und Jungen in Einzel- und Doppelwettbewerben gegeneinander an.

Um den Mannschaftscharakter des Turniers zu intensivieren und zugleich die

sportmotorischen Fähigkeiten der Jugendlichen zu fördern, gehörte neben dem Kleinfeldtennis auch ein Fächerlauf dazu, der in der Gesamtwertung berücksichtigt wurde.

Für das Finale am Schlusstag hatten sich acht Mannschaften qualifiziert und kämpften vor zahlreichen Zuschauern um den begehrten Titel. ▶

Die Bezirkstrainer Dirk Schaper, Oliver Gaudlitz und Oliver Plicht führten die Siegerehrung durch und waren über die Beteiligung und die gezeigten Leistungen der kleinen Tenniscracks begeistert.



## Platzierungen:

### Hauptrunde

- 1 DSD, 34 Punkte
- 2 GW Oberkassel 1, 30 Punkte
- 3 DSC 99, 20 Punkte
- 4 Rochusclub 1, 12 Punkte

### Nebenrunde

- 1 TC Kaiserswerth, 32 Punkte
- 2 TC Rheinstadion 1, 28 Punkte
- 3 GWR Buderich, 26 Punkte
- 4 TSC Unterfeldhaus, 10 Punkte

▲ Die Kinder haben eine Riesenfreude bei den Spielen. Hinten: Die Bezirkstrainer Oliver Gaudlitz und Oliver Plicht (v. l.). / Foto: BS

## Jugend-Mannschaften in der Winterhallenrunde 2024/25

Nach Abschluss der Winterhallenrunde standen folgende Bezirksmeister fest:

### Juniorinnen

- |      |                 |
|------|-----------------|
| WU18 | TC Rheinstadion |
| WU15 | TC Rheinstadion |
| WU12 | Rochusclub      |
| XU12 | RW Düsseldorf   |
| XU10 | GW Oberkassel   |

### Junioren

- |      |                 |
|------|-----------------|
| MU18 | TC Kaiserswerth |
| MU15 | Rochusclub      |
| MU12 | TC Holthausen   |
| MU10 | BS Düsseldorf   |

## Regionalligaaufstieg der Damen 30 der TSG Blau-Weiß Düsseldorf

Die glücklichen Aufsteigerinnen in die Regionalliga mit (oben v. l.) Nathalie Fritz, Annika Löwe, Saskia Benter, Sandra Czechleba, Sonja Rischer; (unten v. l.) Tanja Stöver und Sandra Heinemeyer. Es fehlt Inga Diebels. / Foto: TSG



## Eine Erfolgsstory: Die Düsseldorf ITF World Tennis Masters

Mit ca. 240 Teilnehmern war auch die diesjährige Veranstaltung ein voller Erfolg. Zahlreiche Zuschauer erlebten hervorragendes Tennis bei besten Wetterbedingungen. Die tolle Organisation und zuverlässigen Termine haben zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen.

Turnierleiter Herbert Jacobs mit seinem Team bedankte sich für eine großartige Woche bei dem Vorstand der TG Nord Düsseldorf.

Alle Ergebnisse sind hier abrufbar:  
<https://itfseniors.tournamentsoftware.com/>

Fotos und Berichte vom Turnier sind abrufbar bei:  
[www.weidlichstenniswelt.com](http://www.weidlichstenniswelt.com)  
 / Herbert Jacobs

TVN-Vizepräsident Jürgen Müller und Turnierleiter Herbert Jacobs (v. l.).



## 81. Bergische Meisterschaften 2025 – Fortsetzung



Im Damen-Einzel (LK 12 bis 25) wird Louisa Lisci vom TC Blau-Weiß Remscheid (l.) gegen Sonja Kessens (TC Grün-Weiß Lennep) mit 6:2 6:3 Bergische Meisterin. In der Mitte: Turnierleiter Jürgen Liesert. / MS



Im Herren-Einzel (LK 12 bis 25) siegt der für Sport- und Telekom Wuppertal spielende Henry Ringstmeyer (r.) und wird gegen Marlon Eick (Netzballverein Velbert) mit 2:6, 6:2, 10:6 Bergischer Meister. Eick erreichte als ungesetzter das Finale. Links: Wolfgang Luchtenberg, Turnierleitung. / MS



Zum dritten Mal in Folge wird der für Grün-Weiss Langenfeld spielende Dominik Hannig (r.) bei den Herren 40 Bergischer Meister. Er siegte mit 6:3, 6:4 gegen Gordon Geib, (Gold-Weiss Wuppertal). Geib (M.) schaltete vorher den an Position 2 gesetzten, mehrfachen Bergischen Meister Marc Walbrecht im Halbfinale aus. Links: Oberschiedsrichter Wolfgang Luchtenberg. / MS

Nachdem im vergangenen Heft die ersten Bilder der 81. Bergischen Meisterschaften gezeigt wurden, folgt hier nun die Fortsetzung mit einem Resümee des Turniers.

Nach einer Woche spannender, zum Teil dramatischer Wettkämpfe wurden am Pfingstsonntag die Bergischen Meister 2025 gekürt. Die an den beiden Schlusstagen angekündigten Regenmengen haben Gott sei Dank so viele Lücken gelassen, dass das gesamte Spielprogramm mit Ausnahme der ersten beiden Runden am Finaltag im Freien durchgeführt werden konnte.

Gastgeber war der Club Gold-Weiß Wuppertal, der bereits 2020 anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums dieses Traditionsevent veranstalten wollte, was aber Corona damals wie auch im Folgejahr verhindert hat. Danach stand die Erneuerung der Plätze bei Gold-Weiß auf dem Programm und im Vorjahr wurden die Meisterschaften aus Anlass des 80. Jubiläums bei vier Vereinen im ganzen Bezirk 4 ausgetragen. Somit konnte erst jetzt mit einiger Verspätung das gold-weiße Jubiläumsturnier über die Bühne gehen, wofür dankenswerterweise Blau-Weiß Elberfeld als Co-Ausrichter seine Plätze zur Verfügung gestellt hat.

Mit 202 Meldungen aus 36 Vereinen war die Resonanz bei den bergischen

Tenniscracks leider weniger groß als in den Vorjahren. Das lag zum einen – wie in verschiedenen Aussagen bestätigt – auch an der Einführung einer DTB-Turniergebühr für Turnierspieler/innen. Zum anderen stellen wir aber insbesondere im Damenbereich eine immer kleiner werdende Zahl von Meldungen fest. Erstmals in der jüngeren Geschichte der Bergischen Meisterschaften kam in der offenen Damenklasse kein Feld zustande, weil die erforderliche Mindestteilnehmerzahl von 8 Spielerinnen nicht erreicht wurde. Auch im Bereich der Seniorinnen gab es kaum Meldungen, sodass dort außer bei Damen 60 keine Disziplin gespielt werden konnte. Genauso enttäuschend ist die sehr geringe Zahl der Doppelmeldungen. Das ist ernüchternd.

In 8 Tagen wurden in 11 Einzel-Hauptfeldern und 9 Nebenrunden sowie 3 Doppeldisziplinen; insgesamt 235 Spiele (davon 9 in Hallen) ausgetragen. Bemerkenswert ist die Zahl der Meldungen in der offenen Klasse der Herren. Erstmals wurde die ausgeschriebene Feldgröße von 32 überschritten, sodass leider nicht alle Meldungen angenommen werden konnte. Wir werden dem im nächsten Jahr durch Erhöhung der Feldgröße Rechnung tragen.

### Was bleibt sportlich in Erinnerung?

Zunächst die hohe sportliche Qualität vor allem bei den Herren. Hier konnte sich mit dem 16-jährigen Tim Schwerter ein Unge-setzter den Titel des Bergischen Vizemeisters holen, nachdem er zuvor gegen drei Gesetzte gewonnen hatte. Glückwunsch! Ebenso bemerkenswert war der Auftritt des gleichaltrigen Jayden Iffert (Solinger TC), der als Nr. 654 der DTB-Rangliste auch den frisch gebackenen deutschen U16-Vize-meister Ilian Mechbal (Netzballverein Velbert/Nr. 228) besiegte.

Beachtenswert ist auch der dritte Titel des Bergischen Meisters in Folge für Dominik Hannig von Grün-Weiss Langenfeld, der mit Gordon Geib den Lokalmatador von Gold-Weiss besiegen konnte.

Der Dank der Turnierleitung gebührt allen Helfern des Bezirks 4, von Gold-Weiss und Blau-Weiss Elberfeld, die eine Woche lang in ihrer Freizeit dafür gesorgt haben, dass dieses Turnier durchgeführt werden konnte. Dank auch an die stets aufmerksame Gastronomie bei Gold-Weiß (Familie Anzini) und der Trattoria Aurora (BWE). Dank auch an die Sponsoren, die dank des Engagements des Gold-Weiss-Vorstandes zum Turniererfolg beigetragen haben.



Im Herren-Einzel 50 gewinnt Carsten Jacobi (Tennis- und Paddel Club Monheim, l.) als Nummer 1 der Setzliste gegen Jörg Schröder (TSC Hilden) mit 6:2, 6:0 und wird Bergischer Meister. / MS



Im Herren-Einzel 55 holt sich Holger Schreck (TC GW Lennep) den Titel Bergischer Meister gegen Marc Domning (TC Solingen 02). Domning schaltete zuvor die Nummer 1 der Setzliste Christoph Bremkamp aus. / MS



Als Nummer 1 der Setzliste erreichte Michael Rohwer (RW Remscheid) das Finale der Herren 60. Dort trifft er auf Nazem Zinelabedin (r.), der für den TC Stadtwald Hilden spielt. Zinelabedin siegt hier jedoch mit 6:3, 6:4 und wird Bergischer Meister 2025. / MS

Und last but not least geht ein besonderes Dankeschön an Blau-Weiss Ronsdorf und Bayer Wuppertal, die uns ihre Hallenplätze kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

Nun freuen wir uns alle auf die 82. Bergischen Meisterschaften 2026, die bei Blau-Weiss Ronsdorf und dem ESV Wuppertal-West stattfinden werden. Beide Vereine feiern im nächsten Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. / Jürgen Liesert, MS



Im Herren-Einzel 70 holt sich Jürgen Strenger (TC Stadtwald Hilden, 1.) als erster der Setzliste souverän die Finalteilnahme und anschließend den Titel Bergischer Meister mit 6:0, 6:1 gegen Bernhard Diehl (TC GW Lennep). / MS



Im Herren-Einzel 75 gewinnt Joachim Nourney (Gold-Weiss Wuppertal) mit 4 Siegen den Titel Bergischer Meister. / MS



Im Damen-Einzel 60 gewinnt Marion Schoppmann (Leichlinger Turnverein) und wird Bergische Meisterin. Links Wolfgang Luchtenberg und rechts Rosi Warlich, Turnierleitung. / MS



Beat Augustat (r.) und Mathias von Maier beide (ESV Wuppertal West) werden bei den Herren 50 in der Doppel-Konkurrenz Bergische Meister. In der Mitte steht Rosi Warlich, Turnierleitung. / MS

## Jubel am Kostenberg: NBV-Herren-Teams machen Aufstiege klar

Mission geglückt“, freut sich Fyn Franke, Mannschaftsführer der ersten NBV-Herren nach dem 7:2 Heimsieg gegen den Tabellenzweiten Sportpark Moers-Asberg. „Das erklärte Ziel der Saison war der Aufstieg in die 1. Verbandsliga, das haben wir geschafft“, zieht Franke Bilanz. Und das sogar schon vor dem letzten Spieltag, denn die ersten NBV-Herren liegen nun mit fünf Siegen in fünf Spielen uneinholbar in Führung. „Wir können dem Spiel gegen den Odenkirchener TC gelassen entgegensehen, aber wir wollen natürlich unsere weiße Weste behalten“, kündigt er an.

Der Sportpark Moers-Asberg hätte den Netzballern im Falle einer Niederlage den Aufstieg möglicherweise noch streitig machen können, ein Sieg war also sehr wichtig für den NBV.

Trotz 30 Grad Hitze gaben die Netzballer von Anfang an Vollgas: Wie bei allen Spielen lieferte die neue NBV-Verstärkung Mika Berghaus wieder wie gewohnt ab: Mit 6:1, 6:4 gewann Berghaus das Spitzeneinzel. Gleich dahinter hätte Matthieu Wehner seinem Gegner mit 6:1, 6:0 fast den Tennis-Bagel verpasst. Lediglich Ilian Mechbal verlor an dritter Position sein Einzel mit 5:7, 6:4 und 6:10 im Match Tie Break. Dahinter punkteten Fyn Franke mit 6:2, 6:2, Louis Kaun mit

7:5, 6:2 und Maximilian Jacob mit 6:1, 6:2.

Mit der 5:1-Führung hatten die NBV-Herren den Sieg und den Aufstieg bereits in der Tasche und konnten die Doppel, auch wegen des inzwischen umgeschlagenen Wetters, zum 7:2-Sieg für den NBV aufteilen.

Mit von der Partie war auch wieder Detlev Irmeler als Mannschaftscoach, der das Team bei allen Spielen begleitet und betreut hat. Der 83-Jährige fungiert seit mehreren Jahren als Coach der NBV-Tennisschule von Mark Joachim und war viele Jahre Chef-Coach der Bundesliga-Mannschaft vom Rochusclub Düsseldorf. „Für uns ist es eine große Ehre, ihn an unserer Seite zu haben“, so Mannschaftsführer Franke.

Für die erfolgreichen NBV-Herren ist der Aufstieg in die erste Verbandsliga aber noch nicht das Ende ihres Traums: „Wir wollen auch im nächsten Jahr wieder den Aufstieg anpeilen“, benennt Franke gleich die nächste Mission.

Zeitgleich mit den ersten NBV-Herren schlugen die Herren 30 am Kostenberg auf, die sich erst in dieser Saison als neue Mannschaft in der 1. Verbandsliga einstufen ließen. Ihr letztes Spiel gegen Eintracht Duisburg war ein echtes Finale um den Aufstieg in die Niederrheinliga: Während für die Netzballer eine 4:5 Niederla-



Die 1. NBV-Herren gewinnen mit 7:2 gegen den Sportpark Moers-Asberg und machen bereits am vorletzten Spieltag den Aufstieg in die 1. Verbandsliga klar. Von links: Maximilian Jacob, Fyn Franke, Ilian Mechbal, Tim van den Dijssel, Matthieu Wehner, Mika Berghaus und Coach Detlev Irmeler. Es fehlen: Jurriaan Bol und Mark Joachim. / KI

ge gereicht hätte, mussten die Duisburger mindestens mit 6:3 gewinnen um noch die Tabellenführung zu übernehmen.

Auf beiden Seiten gab es in der Einzelrunde jedoch einen verletzungsbedingten Spielabbruch: Während NBV-Cheftrainer Mark Joachim sein Einzel an Position eins bei einem 2:6, 1:4 Rückstand wegen einer Zerrung aufgeben musste, gewann Netzballer Nick Franke an Position drei nach einer 3:0 Führung durch eine Aufgabe seines Gegners. Problemlos gewann Dr. Aaron Stahl sein Match an Position

zwei mit 6:2, 6:0. Auch Niclas Schmitz siegte überlegen mit 6:2, 6:1 und Steffen Pickshaus mit 6:2, 6:4.

Das letzte laufende Einzel bestritt der Mannschaftsführer der Herren 30, Oliver Bodenröder an Position drei. Er hatte den ersten Durchgang mit 6:4 für sich entscheiden können, bekam aber im zweiten Satz Probleme mit Krämpfen und verlor knapp mit 6:7. Im entscheidenden Match Tie Break kämpfte Bodenröder sich trotz Schmerzen durch und gewann mit 10:6 unter dem Jubel seiner noch jungen

Tochter, seines Teams und zahlreicher Zuschauer. Mit der 5:1 Führung stand nun auch der Sieg und Aufstieg in die Niederrheinliga für die Herren 30 fest. Auch hier einigten sich beide Mannschaften auf die Aufteilung der Doppel zum 7:2-Sieg für den NBV. „Das ist einfach superschön, dass wir mit Spielern aus unseren Reihen den Aufstieg in die Niederrheinliga geschafft haben“, so Bodenröder und freute sich auf die gemeinsame Aufstiegsfeier mit den Herren.

/ KI



Die NBV-Herren 30 gewinnen alle fünf Spiele in der 1. Verbandsliga und steigen in die Niederrheinliga auf. Von links: Oliver Bodenröder, Dr. Aaron Stahl, Nick Franke, Manoel Ramon Lippmann, Mark Joachim und Niclas Schmitz. Es fehlen Tim van den Dijssel und Steffen Pickshaus.

/ KI

## Certoplast Open 2025

**E**ine Überraschungssiegerin und zwei Neuerungen: Die 45. Ausgabe der certoplast open beim SV Bayer Wuppertal war mal wieder ein voller Erfolg. Bei den Damen fügte Isabel Heupgen (Kölner THC Stadion RW/DTB 84) Seriensiegerin Sarah Gronert (TSC Hansa Dortmund/21) die erste Niederlage auf Aprath überhaupt zu. Die Hochstufung der Altersklasse der Seniorenkonkurrenz von Herren 35 auf Herren 40 sollte sich zudem, mit Blick auf verdoppelte Meldezahlen, auszahlen. Als äußerst unterhaltsam sollte sich auch die erstmals eingeführte Mixed-Doppel-Konkurrenz entpuppen.

Das hochkarätig besetzte und mit 6.800 Euro dotierte A4-Turnier fand traditionell in der 5. Sommerferienwoche statt.

Hauptsponsor Peter Rambusch (Firma certoplast), dem das Turnier seinen Namen verdankt, feierte dazu 20. Jubiläum. Sohn René Rambusch, der erstmals mitwirkte, versprach bei der Siegerehrung die Unterstützung fürs kommende Jahr.

Am Finalsonntag wurden die Endspiele nacheinander auf dem Center Court ausgetragen und von Ballkindern aus der vereinseigenen Jugend begleitet. Im Herren-40-Finale duellierten sich zunächst Iwo Rhomberg (TC Eintracht Dortmund) und Benjamin Kürvers (TSC Unterfeldhaus). Rhomberg, einerseits bekannt für seine strategische Spielweise und Kürvers, andererseits geprägt durch ein beneidenswertes technisches Repertoire, lieferten sich einen spektakulären Schlagabtausch über zwei

Stunden und 40 Minuten. Am Ende sollte der topgesetzte Rhomberg mit 7:5, 3:6 und 6:4 die Oberhand behalten.

Anschließend stand das Damenfinale auf dem Programm. Hier avisierte Topfavoriten Sarah Gronert (TSC Hansa Dortmund/DTB 21) ihren 5. CPO-Titel. Allerdings machte ihr Kontrahentin Isabel Heupgen (Kölner THC Stadion RW/84) einen Strich durch die Rechnung und siegte überraschend deutlich mit 6:2, 6:3. Zum entscheidenden Stilmittel der 24-jährigen Medizinstudentin avancierte der in nahezu Perfektion eingesetzte Stoppball.

Ebenfalls souverän gewann Justin Schlageter (TC Wolfsberg Pforzheim/DTB 38) das Herrenfinale gegen Henrik Neuss (GW Aachen/431) – 6:1, 6:3. Schlageter, der



Helferteam: Jonas Jütz, Britta Möcking, (René Rambusch), Anja Bode-Iber, (Uwe Heinz), Leon Zeis (v. l.). / MM



Mixed Doppel: Steveker, Schulte, Zorn, Augustat (v. l.). / MM



Schiedsrichter: Alexander Kirschbaum, Anas El Mekkaoui (v. l.). / MM



Sieger bei den Herren: Justin Schlageter. / MM



Siegerin der Damenkonkurrenz: Isabel Heupgen (Kölner THC Stadion RW). Sie setzte sich überraschend, aber schließlich souverän gegen Topfavoriten Sarah Gronert (TSC Hansa Dortmund/DTB 21) durch, die eigentlich ihren 5. CPO-Titel einfahren wollte. / MM



Iwo Rhomberg (TC Eintracht Dortmund) benötigte in der Herren 40er-Konkurrenz drei Sätze, um sich gegen Benjamin Kürvers (TSC Unterfeldhaus) durchzusetzen. / MM

mit einem Wohnwagen durch Europa tourt, hatte lediglich im Viertelfinale einen Satz abgeben müssen und wurde seiner Favoritenrolle insgesamt ungefährdet gerecht. Der erst 16-jährige Neuss entpuppte sich zuvor als die Überraschung des Turniers. So sorgte er dafür, dass die Nummer 64 und 130 Deutschlands frühzeitig die Segel streichen mussten.

Das Endspiel der erstmals eingeführten Mixed-Doppel-Konkurrenz schloss die von bestem Wetter bedachte Turnierwoche ab. Hier machten Jule Schulte (TC Kaisers-

werth) und Win Steveker (Rochusclub) in einer sehenswerten Begegnung gegen Anne Elisa Zorn/Jan Augustat (beide SV Bayer) das Rennen – 5:7, 6:3, 10:6.

Die vier Endspiele der Hauptfelder wurden allesamt von den Stuhlschiedsrichtern Anas El Mekkaoui und Alexander Kirschbaum begleitet. DTB-A-Oberschiedsrichter Patrick Iber hatte während der Turnierwoche gewohnt souverän für Recht und Ordnung gesorgt. Sieger der Herren 40 Nebenrunde wurde Niko Moddenborg (TuS Moitzfeld). Die Damen-Neben-

runde schloss Lynn Lemke (HTC Uhlenhorst) als Siegerin ab, Mignus Schwick (TG Düsternbrook) gewann die Nebenrunde der Herren.

In der abschließenden Siegerehrung dankte Abteilungsleiter Uwe Heinz Turnierleiterin Melanie Muhsal, ihren Helfern Anja Bode-Iber, Britta und Mette Möcking, Jan Kochems, Leon Zeis und Jonas Jütz. Ein besonderer Dank galt zudem Physiotherapeut Maurice Neumann, der die Turnierwoche begleitet hatte.

/ JJ

## Zweite Jugendbegegnung mit Ataşehir: Eine Woche voller Sport, Spaß und Freundschaft

In der zweiten Sommerferienwoche fand bereits die zweite Jugendbegegnung zwischen dem Tennis- und Padelclub Monheim am Rhein und dem Partnerclub aus Ataşehir (Istanbul) statt. Elf Kinder nahmen an dem Austausch teil – und erlebten eine Woche, die sportlich, kulturell und menschlich einiges zu bieten hatte.

Neben täglichen Trainingseinheiten und sportlichen Begegnungen auf der Vereinsanlage standen zahlreiche gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm: Ein Ausflug

nach Düsseldorf mit Besuch im Superfly und dem Rheinturm, ein Nachmittag im Aquazoo, ein gemeinsamer Kochabend mit selbst gemachten Wraps sowie ein offizieller Empfang im Monheimer Rathaus.

Auch das Gokart-Fahren direkt am Rhein sorgte für strahlende Gesichter – ebenso wie der Rundgang durch die Monheimer Altstadt und die Besichtigung der neuen Vereinsanlage. Den stimmungsvollen Abschluss bildete ein gemeinsamer Grillabend, bei dem noch einmal gemeinsam

gelacht, gespielt und zurückgeblickt wurde.

„Die Begegnung war ein voller Erfolg – sportlich, kulturell und menschlich. Es ist beeindruckend zu sehen, wie schnell sich echte Freundschaften entwickeln können“, fasst Anton Knaus, Bereichsleiter Jugend des Vereins, die Woche zusammen.

Das Projekt hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll der persönliche Austausch zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen ist – auf und neben dem Tennisplatz.

/ MS

Tolle Erlebnisse beim Jugendaustausch schaffen Freundschaften und Verständnis für andere Kulturen.

/ AK



# Bottroper Stadtmeisterschaften bleiben eine Erfolgsgeschichte

Kim Möllers und Lisa Schmitke gewinnen bei der 70. Auflage des Traditionsturniers

**A**llen Widrigkeiten zum Trotz: Die Bottroper Tennis-Stadtmeisterschaften bleiben ein Erfolgsprojekt. Das hat die 70. Auflage des Traditionsturniers unterstrichen. Ausgetragen vom 28. Juni bis 20. Juli auf der Anlage des TC Waldhof, triumphieren in den Königsklassen Kim Möllers und Lisa Schmitke.

Zwar lag die Resonanz mit 444 Meldungen unter dem Niveau des Vorjahres, ist vor dem Hintergrund des Verzichts auf eine LK-Wertung aufgrund der dann erforderlichen DTB-Lizenz sowie der Überschneidung mit Medenspielen und Sommerferien dennoch erneut ein herausragendes Ergebnis. Gespielt wurde in 39 Konkurrenzen von der U10 bis zu den Herren 70.

Bei den Herren siegt Kim Möllers, der am Tag nach dem Meistertitel mit den Herren 30 des TC Bredeney auch in Bottrop einen Grund zum Feiern hat und sich im Endspiel vor rund 300 Zuschauern gegen Jan Mirau mit 6:1 und 6:0 durchsetzen kann. Deutlich spannender verläuft es dagegen im Damen-Finale: Vorjahressiegerin Lisa Schmitke muss gegen Youngster Lara Stanzek über drei Sätze gehen, um ihren Titel verteidigen zu können, was ihr am

Ende mit 6:2, 5:7, 10:8 auch gelingt.

Danach geht's erleichtert zur Siegerehrung. Gemeinsam mit Kim Möllers kann Lisa Schmitke zum Abschluss der Stadtmeisterschaften die Sonderpokale des Oberbürgermeisters der Stadt Bottrop entgegennehmen, während alle Stadtmeister zudem traditionell einen Silberbaren erhalten.

„Wir hatten wieder einmal drei tolle Turnierwochen und müssen uns keine Sorgen um die Zukunft machen“, freut sich Tennis-Fachschaftsleiter Werner Hüsken im Rahmen der Siegerehrung und kann gelassen der Austragung im kommenden Jahr entgegenblicken.

Die Vereinswertung gewinnt in diesem Jahr der TC Blau-Gelb Eigen, honoriert mit dem Tetraeder-Pokal der Sparkasse Bottrop als Hauptsponsor der Stadtmeisterschaften. Der zweite Platz geht an den TC Eigen-Stadtwald, Rang drei belegt der TC Waldhof. Über Reisegutscheine des Reisebüros „SchönWeg“ im Wert von 500, 300 und 200 Euro können sich Mario Zoranovic, Niklas Hemming und Philipp Penkatzki freuen – ein rundum gelungener Auftakt der zweiten Jahreshälfte also für alle Beteiligten. / CH

## Die Bottroper Tennis-Stadtmeister 2025:

**Damen-Einzel A:** Lisa Schmitke

**Herren-Einzel A:** Kim Möllers

**Damen-Einzel B:** Sophia Kordelas

**Herren-Einzel B:** Frederic Evers

**Herren-Einzel 30:** Leonard Krichel

**Damen-Einzel 30:** Julia Lazareck

**Herren-Einzel 40:** Michael Altmann

**Herren-Einzel 40 B:** Claudio De Manna

**Damen-Einzel 40 B:** Kathrin Heimann-Cocks

**Herren-Einzel 50:** Volker Schüppel

**Herren-Einzel 50 B:** Massimo Lo Mele

**Herren-Einzel 55:** Anton Radev

**Herren-Einzel 60:** Hermann Moß

**Herren-Einzel 70:** Dietmar Stratmann

**Herren-Doppel 65:** Martin Evers / Miguel Martin-Pelegri

**Herren-Doppel 55:** Michael Arnft / Anton Radev

**Herren-Doppel 40 B:** Thomas Bystron / Sascha Herbst

**Herren-Doppel 40:** Philipp Penkatzki / Michael Altmann

**Herren-Doppel 30:** Niklas Meier / Frank Zwickl

**Damen-Doppel B:** Tanja Staudte / Pia Maas

**Herren-Doppel B:** Alex Schaffeld / Gianluca Vittori

**Damen-Doppel A:** Sarah Drees / Stephanie Winter

**Herren-Doppel A:** Kim Möllers / Valentin Drees

**Mixed A:** Lisa Schmitke / Jan Mirau

**Mixed 40:** Meike Altmann / Michael Altmann

**Mixed 50:** Sylke Steede / Volker Rozek

**Juniorinnen-Einzel U10:** Charlotte Bierenfeld

**Junioren-Einzel U10:** Noah Mysliwietz

**Junioren-Einzel U12:** Lorenz Bierenfeld

**Juniorinnen-Einzel U14:** Emilia Wozniak

**Junioren-Einzel U14:** Fabian Treu

**Juniorinnen-Einzel U16:** Emilia Wozniak

**Junioren-Einzel U16:** Antonius Schmücker

**Junioren-Einzel U18:** Tilmann Büscher

**Junioren-Doppel U10:** Collin Brandt / Fritz Kubinski

**Junioren-Doppel U14:** Till Steinmann / Moritz Golsong

**Juniorinnen-Doppel U14:** Stella Herbst / Emilia Wozniak

**Juniorinnen-Doppel U16:** Lyn Moß / Frida Lohn

**Junioren-Doppel U18:** Antonius Schmücker / Luis Sauerbach



Kim Möllers und Lisa Schmitke erhalten die Sonderpokale des Oberbürgermeisters.

/ alle Fotos: TiB

Großer Jubel beim TC Blau-Gelb Eigen als Gewinner der Mannschaftswertung.



Lisa Schmitke und Lara Stanzek liefern sich ein hartes Duell um die Krone im Damen-Finale.



Kim Möllers und Jan Mirau bestreiten das Herren-Finale, das der zuvor frisch gekürte Deutsche Herren-30-Meister Möllers vor 300 Zuschauern für sich entscheiden kann.



# Medenspiele: TV Burgaltendorf, TC Heide BW Fuhlenbrock und TC RAWA aufstiegsstark

TV Burgaltendorf und TC Heide BW Fuhlenbrock stellen drei Aufstiegsmannschaften auf Verbandsebene, TC RAWA rückt mit drei Teams aus der Bezirksliga nach

**D**ie Gratulationen gelten selbstverständlich jedem einzelnen Team, das zum Abschluss der diesjährigen Medenspielsaison aufgestiegen ist, ganz gleich, ob aus der BKC oder in die Regionalliga, und das sich zudem in seiner Klasse gehalten hat – egal, ob knapp oder souverän.

Doch beim Blick auf die Schnittstelle zu den Verbandsligen streben einige Teams aus dem Bezirk 5 Essen/Bottrop erneut gesondert in den Fokus. Der TV Burgaltendorf steigt mit drei Mannschaften (Damen

40, Herren 60 und Herren 65) jeweils in die nächsthöhere Liga auf und bekommt zudem Gesellschaft der Herren 55, die den Sprung auf die Verbandsebene geschafft haben. Ebenso sticht der TC Heide BW Fuhlenbrock in der Aufstiegsbilanz hervor, dessen Damen 60 (WoE), Damen 65 und Herren 60 im kommenden Jahr ebenfalls eine Ebene höher aufschlagen werden. Neben der zweiten offenen Herren des TC Bredeney, die mit dem Gewinn der Niederrheinliga die Verbandsebene Richtung Regionalliga

verlassen werden, und der vierten offenen Damenmannschaft vom Zeißbogen, die in die 1. VL aufgestiegen ist, rückt vor allem der TC RAWA mit den offenen Damen, den Damen 40 II und den Damen 50 aus der Bezirksliga nach und bereichert die Verbandsebene mit Teams aus dem Bezirk 5 Essen/Bottrop. Die nächste Saison kann also kommen und wird zeigen, wie sich die Essener und Bottroper Teams dann schlagen werden.

/ CH

## Niederrheinliga > Regionalliga:

**Herren:** TC Bredeney 2

**Damen 50:** ETB SW Essen

(**Herren 60 Quali:** TC Bredeney – Meidericher TC 03 / bei Redaktionsschluss noch nicht ausgetragen)

## 1. Verbandsliga > Niederrheinliga:

**Damen 50:** VfB Kirchhellen

**Damen 60 (WoE):** TC Heide BW Fuhlenbrock

**Damen 65:** TC Heide BW Fuhlenbrock

**Damen 65 (Doppelrunde):**

Sportfreunde Eigen-Stadtwald

## 2. Verbandsliga > 1. Verbandsliga:

**Damen:** TC Bredeney 4

**Damen 30:** TC Blau-Gelb Eigen

**Damen 40:** TV Burgaltendorf

**Damen 50:** TIG Heegstraße

**Damen 65 (Doppelrunde):**

TC Blau-Gelb Eigen

**Herren 30:** TC Sportfreunde Eigen-Stadtwald

**Herren 60:** TV Burgaltendorf /

TC Heide Blau-Weiß Fuhlenbrock

**Herren 65:** TV Burgaltendorf

**Herren 70:** ETB SW Essen

## Bezirksliga:

**Damen:** TC RAWA

**Damen 30:** TC Sportfreunde Eigen-Stadtwald

**Damen 40:** TC RAWA 2

**Damen 50:** TC RAWA

**Damen 50 (4er):** ETUF

**Herren:** TC Schellenberg

**Herren 30:** TC Feldhausen

**Herren 40:** TB Frintrop

**Herren 50:** VfB Kirchhellen

**Herren 55:** TV Burgaltendorf

**Herren 60:** TV Rellinghausen

**Herren 65:** Kettwiger TG

**Herren 70:** 1.TC Bottrop (Sieger)

## 4er-Mannschaften (ohne Aufstieg):

**Damen 30 BKA:** ETB SW Essen /

TV Burgaltendorf

**Damen 40 BKA:** TC Sportfreunde

Eigen-Stadtwald / TC Helene

**Herren 30 BKA:** HTC Kupferdreh /

ETB SW Essen 2

**Herren 40 BKB:** SV Schonnebeck

**Herren 50 BKA:** TC Heisingen / TC Altenessen

**Herren 60 BKA:** TC RAWA / TC Feldhausen



Die Damen des TC RAWA gewinnen bereits vorzeitig die Bezirksliga und steigen ungeschlagen in die 2. VL auf: Maren Gluch, Laura Wilop, Angelina Schütz, Lara Paulun, Rike Stuhlreyer, Lena Sonnenschein und Davina Hoffmann (es fehlen Lara Döppe und Lea Osenar).



Auf dem Platz ungeschlagen steigen die Herren 55 des TV Burgaltendorf in die Verbandsliga auf, was die Trauer um ihren beim Training verstorbenen geschätzten und beliebten Mannschaftskameraden aber nur oberflächlich lindern kann. / Fotos: privat

## Wie die Töchter, so die Väter: Zwei Bezirksliga-Aufstiege für den VfL Grafenwald

**D**ies ist eine der Geschichten, die sich nicht ausdenken lassen: Zwei Mannschaften desselben Vereins steigen zeitgleich mit ihrem abschließenden Gruppenspiel zwar an unterschiedlichen Orten auf, beide sind aber punktgleich mit dem Tabellenzweiten, haben mit 31:14 zu 29:16 aber jeweils die bessere Matchpunktausbeute – und sind darüber hinaus auch noch Väter und Töchter!

So geschehen in den BKAs der offenen Damen und der Herren 50 mit den Teams des VfL Grafenwald. Die Väter machen es den Töchtern nach – oder umgekehrt, da beide mehr oder weniger zum selben Zeitpunkt aufsteigen. Offiziell am selben Wochenende,

aber alles Weitere wäre zu kompliziert – und diese Reihenfolge der Formulierung ist einfach zu schön.

Die Freude beim VfL Grafenwald ist jedenfalls groß, dass knapp die Hälfte aller gemeldeten Erwachsenenmannschaften in die Bezirksliga aufsteigen – und auch die gastgebenden gegnerischen Vereine können sich über die Geselligkeit der Bottroper als Gäste nicht beschweren. Durchweg entspannte „vierte Sätze“ nach Abschluss der Medenspieltage kommen nämlich nicht nur bei den Herren 50, sondern auch bei den offenen Damen auf, unabhängig, ob Heim- oder Auswärtsspiel. Der Apfel fällt halt nicht weit

vom Stamm, und so können sich auch in der kommenden Saison alle Beteiligten schon mal auf den Besuch der Grafenwalder Väter-Töchter-Combo freuen – nur dann auf Bezirksligaebene!

/ CH



Ein Prost auf die Bezirksliga! Herren 50 mit den gemeldeten Frank Schönauer, Christian Kochmann, Udo Kamphausen, Ralf Bollmann, Matthias Kramer, Volker Schmidt, Ralf Scholz, Martin Fiertel, Udo Sunderbrink, Markus Scholz, Werner Schüppel und Martin Vogel.



Die Grafenwalder Damen gewinnen die BKA in der gespielten Meldungsreihenfolge Nicole Scholz, Lilian Kolligs, Sophia Rohligs, Alina Walsch, Emily Kreul, Neele Mies, Amelie Krebs, Sarah Vogel, Katrin Scholz, Lenni Böing, May Böing, Sarah Soria Bauser und Laura-Marie Voelkel.

/ Fotos: privat/VfL Grafenwald

## Sommerferienprojekt Mixed-Runde auch im zweiten Jahr mit Lust und Laune

Weiterhin gut gelaunte und spielfreudige Teilnehmende prägen auch in der zweiten Auflage den Wettbewerbsmodus Mixed-Runde während der Sommerferienzeit im Bezirk – und es werden mehr. „Es ist super, mal über Alters- und Mannschaftsgrenzen hinaus mit einer Mixed-Truppe anzutreten“, sind sich die meisten Beteiligten einig, „und man lernt sich nicht nur einfach besser kennen, sondern bleibt auch in einem gewissen Wettbewerbsmodus“, erklärt zum Beispiel Stefanie aus Frohnhausen, ehe sie augenzwinkernd zum Mixed mit ihrem Gatten den Platz betritt. Zufall oder nicht: Die einen können halt

### Mixed aktive

**Gruppe A:** TV Eintracht Frohnhausen 1 / ETUF / TC Grün-Weiß Kray / TIG Heegstraße / TC RAWA

**Gruppe B:** TV Burgaltendorf 2 / TV Eintracht Frohnhausen 2 / Essener TC Gelb-Blau / TC Grün-Weiß Stadtwald / SV Schonnebeck

**Gruppe C:** TV Burgaltendorf 1 / TV Kray 65/05 / PSV Essen / TC Schellenberg

Alleine TV Eintracht Frohnhausen und TV Burgaltendorf stellen mit drei bzw. PSV Essen, TC RAWA und TIG Heegstraße mit zwei Teams den Großteil der Mannschaften, doch auch alle anderen Teams haben den Mixed-Gedanken verinnerlicht. Die

Man kennt sich und erlebt einen herzlichen Nachmittag im TC Gelb-Blau Essen, hier das Team TV Burgaltendorf 2 in der offenen Mixed-Konkurrenz.

/ CH



miteinander, die anderen – anders. Diejenigen, die sich aber für die Mixed-Runde gemeldet hatten, haben sichtlichen Spaß – mit den eigenen Leuten und auch mit den Gegnern. Und umgekehrt.

Zwei Altersklassen hatten sich, wie auch im Vorjahr, nach der gestiegenen Anzahl an Meldungen im Vorfeld zur Einteilung ergeben: Mixed aktive und Mixed 40plus, mit drei bzw. zwei Gruppen. Da es keinen Auf- und Abstieg gibt und auch die Zeit für ein Finale zwischen den Gruppensiegern fehlt, ist die euphorische Beteiligung umso höher zu würdigen, die sich in folgenden Gruppenpaarungen widerspiegelt:

### Mixed 40plus:

**Gruppe A:** TV Burgaltendorf / TV Eintracht Frohnhausen / PSV Essen

**Gruppe B:** TC Am Volkswald / HTC Kupferdreh / TIG Heegstraße / TC RAWA

Mischung macht's halt, auch in den unterschiedlichen LK-Stärken, so dass für die nächste Mixed-Runde bestimmt noch mehr Aktive überzeugt werden könnten, die Sommerferien Spaß, spielerisch und solidarisch auf den Plätzen zu gestalten.

/ CH

Entspannte Spiele beim TC Grün-Weiß Kray 1924 erleben in der offenen Klasse auch die Gäste vom TV Eintracht Frohnhausen.

/ CH





Spaß zu zehnt an der Trasse: der TV Burgaltendorf zu Gast beim TV Eintracht Frohnhausen in der Konkurrenz Mixed 40plus. / CH



Gemeinsames offenes Mixed gegen die Wochenendlangeweile im TC Schellenberg mit den Gästen vom TV Kray 65/05. / CH



Ausgelassen nach Spielende: die Mixed-40plus-Combo des PSV Essen. / CH; Foto: privat/PSV



Anstoßen und Fachsimpeln zwischen allen Altersklassen läuft auch beim TC RAWA auf Stippvisite in Kray. / CH

## TC Essen-Süd und Lions Club erlösen 3.000 Euro für herzkrankte Kinder

**E**in Turnier der besonderen Art ist immer eine willkommene Ergänzung in der Jahresplanung jeden Vereins, vor allem, wenn neben dem Spielspaß eine Spende von 3.000 Euro für herzkrankte Kinder herauskommt.

Der TC Essen-Süd hat in Kooperation mit den Lions Clubs Metropole Ruhr und Assindia ein Benefizturnier organisiert, dessen Einnahmen komplett der Gerald-Asamoah-Stiftung für herzkrankte Kinder zugutekommt. „Wir wollten eine neue Aktion starten“, sagt Anna Coburger, selbst Mitglied im Lions Club sowie dem TC Essen-Süd, „und da Tennisspielen die Menschen verbindet, dachten wir, dass ein Benefizturnier eine prima Sache sei, um nicht nur das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, sondern auch auf soziale Projekte aufmerksam zu machen.“

Gesagt, getan. Winfried Buron, Vorsitzender des TC Essen-Süd, hat daraufhin gerne die Plätze frei- und die Turnierorga-



Gemeinsames Benefizturnier des TC Essen-Süd in Schnittmenge mit den Lions Clubs Metropole Ruhr und Assindia: André Albers, Alina Statz, Axel Marquardt, Jasmin Herrfurth, Karsten Statz, Eva Beckmann, Björn Helfmann, Yvonne Dieudonné, Anna Coburger und Vanessa Heske. / alle Fotos: privat

nisation in die Hände von Anna und ihrem Vater Dieter Coburger gegeben.

33 Meldungen mit einem Startgeld von 40 Euro bilden dann den Grundstock für ein spaßiges Mixed-Doppel-Turnier am Krausen Bäumchen, das über fünf Runden und leistungsgerechter Einteilung den extrem heißen Temperaturen trotz. Da allen Startenden im Vorfeld bereits ein Geschenkbeutel mit Traubenzucker, Vibrastop und anderen nützlichen Kleinigkeiten ausgehändigt worden war, laufen auch die Aktionen neben dem Platz für die ausschließlich erwachsenen Teilnehmenden inklusive der Zuschauer mit – in der

Tat – Herz und Humor. Die erwirtschaftete Summe aus Speiseverkäufen und Startgeld wird zum Abschluss des Turniers von den Lions dann noch aufgerundet, sodass sich die Gerald-Asamoah-Stiftung über eine runde Summe freuen kann. „Gerne wollen wir das Benefiz-Turnier aufrechterhalten und auch wiederholen“, resümiert Anna Coburger, nachdem die Erst- bis Fünftplatzierten bei der Siegerehrung mit Sachpreisen und alle Teilnehmenden zudem mit einer Urkunde ausgezeichnet worden waren und zufrieden in den Rest der Sommerferien gegangen sind.

/ CH



Prof. Dr. Martin Walz, Prof. Dr. Karlheinz Lenkaitis, Prof. Dr. Dieter Coburger, Doreen Schulz (Präsidentin Lions Club Metropole Ruhr), Alina Statz (Präsidium Lions Club Metropole Ruhr) und Winfried Buron (Vorsitzender TC Essen-Süd) sammeln mit dem Benefizturnier Spenden für herzkrankte Kinder.



Freudige Gesichter aller Turnierverantwortlichen von Lions Club und TC Essen-Süd bei der Spendenübergabe an Gerald Asamoah (M.) Ende August, bei der auch lebhaft über weitere gemeinsame Projekte gesprochen wird.



**IMPRESSUM**  
NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des  
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

**Präsidentin:** Sabine Schmitz  
Hafenstraße 10, 45356 Essen  
Telefon: 0201/269981-10  
Fax: 0201/269981-20  
[www.tvn-tennis.de](http://www.tvn-tennis.de)

**TVN-Press- und  
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

**Redaktion:** Klaus Molt (V. i. S. d. P.)  
Pomona 137, 41464 Neuss  
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60  
E-Mail: [km@molt-medienservices.de](mailto:km@molt-medienservices.de)

**TVN-Press-Team:** Albert Becker (AB),  
Sarah Gronert-Hoch (SGH), Christian Hess (CH),  
Klaus Molt (KM), Markus Schuberth (MS),  
Christian Schwel (CS) und Bernd Steffens (BS)

**Verlag:** Köln.Sport Verlag GmbH,  
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,  
51063 Köln

Telefon: 0221/9608-403  
Fax: 0221/9608-550  
E-Mail: [info@koelnsport.de](mailto:info@koelnsport.de)

**Geschäftsführung:**  
Andreas Mayer, Meike Huster

**Anzeigen:** ANZEIGENLEITUNG:  
Horst Fadel, Telefon: 0221/9608-411,  
E-Mail: [vermarktung@koelnsport.de](mailto:vermarktung@koelnsport.de)

**Anzeigenpreisliste:** Nr. 1 vom 1. Januar 2025

**Produktionsmanagement:** Tobias Deppner

**Druck + Vertrieb:** johnen-druck GmbH & Co. KG  
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues  
[www.johnen-gruppe.de](http://www.johnen-gruppe.de)

**Bezugspreis:** NIEDERRHEIN Tennis  
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von  
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00  
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-  
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer  
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines  
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-  
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug  
von NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der  
verbandsinternen Bedingungen geregelt.

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt  
eingesandte Beiträge wird keine Haftung  
übernommen. Mit Namen oder Initialen  
gekennzeichnete Beiträge geben die  
Meinung des Autors und nicht unbedingt  
die der Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder  
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-  
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion mit  
Herkunftsangabe gestattet.

[www.tvn-tennis.de](http://www.tvn-tennis.de)

 **DUNLOP**



POWERED BY SPIN



S X S E R I E S

---